

## Gottesdienste

jeden Sonntag



**Dorfkirche**  
**10 Uhr**



**Christuskirche**  
**11.15 Uhr**



**Kirche an der  
Wilhelminenstraße**  
**11.15 Uhr**

# ● anhalts ● punkte ●

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema: Aus Nachbarn werden Geschwister

# 01

September - November 2011



Seite 4 Nachrichten - Wissenswertes aus Broich-Saarn und darüber hinaus

Seite 8 Portal

Seite 10 Aus Nachbarn werden Geschwister - Wurzeln, Werdegang und Perspektiven unserer Gemeinde

Seite 14 Mundart - Nachbarschaft  
- Mölmschlatt / Hochdeutsch



Seite 15 Kirchenmusik Links der Ruhr  
- Veranstaltungen, Gruppen und Kreise

Seite 18 Termine - Netzwerke Broich und Saarn,  
Kontaktadressen

Seite 21 Steckbrief - Frau Näser stellt sich



Seite 22 Amtshandlungen

Seite 23 Gottesdienstplan für die Monate  
September bis November 2011  
In Zeiten der Trauer nicht allein

Seite 26 Kirche mit Kindern

Seite 27 Termine - besondere Veranstaltungen in den  
nächsten Wochen



Seite 28 Erlebt - Friedhelm Goerdts berichtet, was drei  
Generationen seiner Familie mit der Broicher Kir-  
chengemeinde verbindet

Seite 32 Termine - Gruppen, Kreise, theologisch, gesellig,  
aufbauend, informativ, kreativ



Seite 38 Umfrage - die fünf Broich-Saarner Pfarrer beschreiben, was Gemeinde für sie bedeutet

Seite 42 Termine - Jugend

Seite 43 Die neue Jugendleiterin Anne-Katrin Puck

Seite 44 Standpunkte  
- Ich wünsche der neuen Gemeinde...

Seite 46 Adressen - alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf einen Blick

Seite 47 Rat und Hilfe

Seite 48 Eingeladen  
- Hinweis auf Gottesdienst und Feier zur Fusion



## Impressum

Herausgeber: Bevollmächtigte der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,  
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr

Redaktion: Bärbel Dietrich, Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke,  
Gabi von der Heidt, Jochen von der Heidt, Helmut Hüttenhoff,  
Sabine Sternberg, Eva-Maria Stiepermann, Petra Strobel

E-Mail: [gb-broich-saarn@vdheidt.de](mailto:gb-broich-saarn@vdheidt.de)

## Papa-Kind-Wochenende

Lagerfeuer, Stockbrot, Papa-Kind-Fußballturnier, Grillen, Champions League gucken, An-dacht mit David Ruddat, und natürlich intensiv die Zeit mit seinem Kind verbringen und genießen, das war angesagt beim Vater-Kind-Wochenende des Familienzentrums Lindenhof. Beim Ausflug ins Freilichtmuseum Hagen erfuhren die Kinder in der Papiermühle alles rund um das Papier, und jedes Kind durfte sein eigenes Blatt schöpfen; in der Getreidemühle bekamen alle ihr eigenes Mehl mit nach Hause. Für alle Großen und Kleinen war dieses Wochenende mal wieder ein voller Erfolg mit guter Laune und guter Erinnerung. Da das Interesse so groß war, dass gar nicht alle mitfahren konnten, wird es im kommenden Jahr zwei Freizeiten geben. Eine für Kindergartenväter und deren Kinder mit zwei Erzieherinnen vom Lindenhof und eine weitere für Ehemalige mit David Ruddat. Wir freuen uns jetzt schon. Termine werden noch bekannt gegeben.

Karin Boscheinen und Randi Rehländer

## Neues Beratungsangebot in Saarn

Wo finde ich eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige? Wer unterstützt mich bei der Beantragung einer Pflegestufe für meinen plötzlich erkrankten Vater? Als neuzugezogene Familie suche ich neue Kontakte in Saarn? Diese und andere Fragen, können zukünftig im Rahmen einer Beratung in Saarn beantwortet werden. Die Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn und das Netzwerk der Generationen der Stadt Mülheim an der Ruhr bieten in Kooperation mit verschiedenen ambulanten Pflegediensten, dem Pflegestützpunkt, dem kommunalen, sozialen Dienst, dem Mülheimer Bündnis für Familie, Selbsthilfe und dem Netzwerk Saarn jeden Donnerstag, von 10-12 Uhr eine Beratung im Gemeindehaus Holunderstraße an. Die Beratungsangebote haben unterschiedliche Themenschwerpunkte:

1. Donnerstag: Demenzberatung für Erkrankte und ihre Angehörigen
  2. Donnerstag: Versorgung und Unterstützung im Alter
  3. Donnerstag: Unterstützung und Beratung von Familien
  4. Donnerstag: Kontakte knüpfen und Möglichkeiten für soziales Engagement
- Die Beratung ist trägerunabhängig, neutral und kostenfrei. Die verschiedenen Beratungsangebote werden im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 29. September, um 17 Uhr, im Gemeindehaus an der Holunderstraße vorgestellt. Zu Gast ist der Bezirksbürgermeister Gerhard Allzeit. Dr. Friedrich Wilhelm von Elstermann hält einen Vortrag zum Thema „Alter – eine Krankheit?“ Bei der Veranstaltung besteht Gelegenheit, die verschiedene ehrenamtlichen und professionellen Berater kennenzulernen. Die erste Beratung findet am Donnerstag, 6. Oktober zum Thema Demenz statt.

Kontakt: Ragnhild Geck, Telefon 3776637

## Ehrenamtliche mit Kronenkreuz geehrt

112 Jahre ehrenamtliches Engagement im Haus Ruhrgarten und Ruhrblick, dafür dankte die Ev. Altenhilfe Mülheim Otilie Howe, Rosemarie Kremser, Ingeborg Hufschmidt und Wilfried Kocks mit der Verleihung des Kronenkreuzes.

Das Kronenkreuz ist die Auszeichnung der Diakonie für mindestens 25-jähriges ehrenamtliches Engagement.

Und das bringen die geehrten Grünen Damen auch weiter mit Leidenschaft ein: Otilie Howe lädt regelmäßig zu musikalischen Gruppen ein, Rosemarie Kremser engagiert sich in Einzelbetreuung sowie Besuchsdienst und Ingeborg Hufschmidt hat sich auf die Gerontopsychiatrie spezialisiert, außerdem ist sie Einsatzleiterin für alle Grünen Damen und Herren, die in den Häusern ihren Dienst tun. Wilfried Kocks war seit 1984 Mitglied der Gesellschafterversammlung und von 1994 bis 2011 Aufsichtsratsvorsitzender Evangelischen Altenhilfe gGmbH.

Wer als Grüne Dame oder Herr mitmachen möchte, meldet sich bei Ingeborg Hufschmidt, Telefon 423936 oder Sozialdienstleiter Christoph Happe, Telefon 9951312.



## Ingrid Hutta - 20 Jahre Freizeitleitung in Westkapelle

Bergfest war angesagt bei der Seniorenfreizeit Saarn unter der Leitung von Ingrid Hutta und Traudel Nötzel. Freizeitteilnehmer hatten festgestellt, dass Ingrid Hutta seit 20 Jahren – Traudel Nötzel war achtzehnmal dabei – ehrenamtlich für Saarner Senioren in Westkapelle eine Freizeit durchführte. Das musste gefeiert werden. Das Küchenteam brachte ein Jubiläumsständchen und überreichte eine große, gebackene „20“. Danach trat die Freizeitgruppe in Aktion. Die total überraschte Ingrid Hutta bekam einen dekorierten Hut mit einer großen „20“ und eine Schürze mit allen Namen der Freizeitteilnehmer überreicht, dazu einen großen Pfingstrosenstrauß und einen Bilderrahmen mit Bildern aus 20 Jahren Freizeit. In dem Ständchen des Küchenteams hieß es am Schluss: „Viele Jahre mögen weiterhin dir noch beschieden sein, und Gott soll dich beschützen, jahraus, jahrein. I.E.“



*Beim Bergfest wurde Ingrid Hutta mit einer Ehrung überrascht.  
Foto: Archiv*



## Alles hat ein Ende...

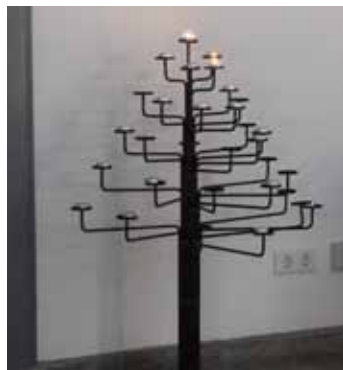
so beginnt der beliebte Schlager von der Wurst und ihren zwei Enden.

Zum 31. Juli endete meine Zeit als Erzieherin im Familienzentrum Lindenhof. Als ich im März 2007 dort zu arbeiten begann, machte es mir die herzliche Aufnahme seitens des Teams, der Eltern und ihrer Kinder leicht, mich schnell einzulernen und als Teil der Einrichtung zu fühlen. In vier Jahren konnte ich viele Kinder auf ihrem Weg zum „Großwerden“ begleiten und mit Freude beobachten, wie ihre Entwicklung weiter voranschritt. Die Eltern in dieser Zeit zu begleiten, war für mich auch eine spannende und aufregende Aufgabe. An die anfänglichen Unsicherheiten als Berufsanfängerin kann ich mich noch gut erinnern, aber die Eltern nahmen mir diese schnell durch ihre nette, offene und vertrauensvolle Art. An die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen und mich auch während meiner Weiterbildung zur Motopädin unterstützten, werde ich immer wieder gerne zurückdenken (Danke für alles). Ich wünsche meinen Kolleginnen, den Eltern und ihren Kinder alles Gute für die Zukunft.  
Ihre/Eure Stephanie Thoms

## Projekt „Offene Dorfkirche“ auf gutem Weg

„Allzeit Gottes reichen Segen für diese schöne Kirche und ihre Gemeinde“, so schrieben es zwei Besucher in das Gästebuch, das in der „Offenen Dorfkirche“ ausliegt. Eine Besucherin bedankte sich schriftlich im Namen ihrer Gruppe für die Möglichkeit, die Kirche zu besuchen. Alle seien sehr beeindruckt. Darüber hinaus gab es viel mündliche Zustimmung zu dem Projekt. Eine Dame aus Berlin, die sich besonders für die Orgel interessierte, war dankbar für den Hinweis auf den neu eröffneten Kräutergarten am Kloster, den sie im Anschluss besichtigen wollte. Bemerkenswert: Es gab bisher keinen Tag, an dem es nicht mindestens zwei Besucher gegeben hat. Durchschnittlich waren es neun, darunter mehrere Wandergruppen.  
Günter Fraßunke

**Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Samstag  
von 10 bis 12 Uhr  
noch bis Ende  
September**



*Der Kerzenbaum  
in der Dorfkirche  
Foto: von der  
Heidt*

# Namenswettbewerb war erfolgreich

„Wie soll er denn heißen, der Gemeindebrief der neuen Gemeinde Broich-Saarn?“

Mit dieser Frage hatte sich die Redaktion an die Leserschaft der bisherigen Gemeindebriefe „UNSERE GEMEINDE“ und „DIE BRÜCKE“ gewandt und um Namensvorschläge gebeten. Die Resonanz auf die Bitte war größer als vermutet: insgesamt 176 Vorschläge wurden eingereicht. Allen, die mitgemacht haben, gilt ein ganz herzlicher Dank der Redaktion. Natürlich gab es unter den Einsendungen auch gleich lautende Vorschläge. Dennoch konnte die von der Redaktion unabhängige Jury aus 145 unterschiedlichen Vorschlägen wählen, die ihr selbstverständlich ohne die Namen der Einsender vorlagen. Das war eine alles andere als einfache Aufgabe! Bei ihrer Bewältigung hat sich die Jury von einigen grundsätzlichen Überlegungen leiten lassen – zum Beispiel der, dass mit Gründung der Gemeinde Broich-Saarn tatsächlich etwas ganz Neues beginnt und deshalb auch der Name des Gemeindebriefes nicht einfach das Alte miteinander verbinden und weiterführen kann. Außerdem soll der Gemeindebrief nicht nur aus dem Gemeindeleben berichten und auf Veranstaltungen hinweisen, sondern auch Denkanstöße geben. Und er soll auch für Menschen interessant sein, die vielleicht nicht so nah dran sind am gemeindlichen Leben, sondern eher von außen auf das blicken, was in Kirche und Gemeinde geschieht. Nach einigem Überlegen, Sortieren und Diskutieren der vielen guten Ideen blieben drei mögliche Namen übrig, von denen schließlich **„Anhaltspunkte“** als Favorit ausgewählt wurde. Diesen Vorschlag hat Ilse Stiepermann gemacht. Der zweitplatzierte Name „Kirche im Briefkasten“ stammt von Chrischan Müller, und der dritte Platz geht für „mittendrin“ an Franziska Dietrich. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen und dem Gewinner! .

**Die offizielle Verleihung der Preise wird im Festgottesdienst anlässlich der Fusion am Sonntag, 11. September, um 16 Uhr, in der Kirche an der Wilhelminenstraße erfolgen.** Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir, dass sie durch „Anhaltspunkte“ auf markante Punkte im Leben ihrer Gemeinde aufmerksam werden, Orientierung finden in der Vielfalt der angebotenen Gottesdienste und Veranstaltungen und Anregungen bekommen zum Innehalten und Weiterdenken über Fragen des Lebens und Glaubens. Und natürlich viel Freude beim Lesen der „Anhaltspunkte“.

## Gemeinsam auf dem Weg in der Adventszeit

Das lebendige Adventsfenster in Broich und der begehbbare Adventskalender in Saarn haben Tradition. Aus organisatorischen Gründen findet die Vorbereitung der beiden Angebote in diesem Jahr wie bisher getrennt statt. Wenn Sie ein Fenster gestalten möchten, können Sie sich für Broich ab sofort bei Annemarie Stollenwerk anmelden. Sie nimmt Ihre Terminwünsche telefonisch unter 598467 ab 18 Uhr oder per E-Mail entgegen: an.stollenwerk@freenet.de Für Saarn sind Sie herzlich eingeladen zu einem Vorbereitungstreffen am Dienstag, 27. September, 20 Uhr, im Gemeindehaus Lindenhof. Kontakt: Ragnhild Geck, Telefon 3776637. Auch Neueinsteiger sind bei beiden Aktionen herzlich willkommen.

Predigttext am 31. Juli

Apostelgeschichte 2,

Verse 41a, 42-47:

Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen. Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Es kam aber Furcht über alle Seelen, und es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nach dem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.







# Aus Nachbarn werden Geschwister

## Wurzeln, Werdegang und Perspektiven unserer Gemeinde

Die Herrschaft Broich, zu der das Kirchdorf Mülheim mit seinen Bauernschaften gehörte, wurde 1555 evangelisch, so haben es viele Mülheimerinnen und Mülheimer in der Schule gelernt. Doch ganz so einfach war das nicht, denn evangelisch war nicht gleich evangelisch – und die katholischen Reichsgrafen von Styrum und die lutherischen auf Schloss Broich teilten sich das Recht der Pfarrstellenbesetzung an der Petrikerkirche. Die Nonnen des Klosters in Saarn blieben katholisch und einige vom Kloster abhängige Bauern hielten es für ratsam, dem katholischen Bekenntnis treu zu bleiben. Im Verlauf der Gegenreformation wurde es auch im Raum Mülheim unruhig – 1598 wurde Wirich VI., Herr zu Broich und ein bedeutender Diplomat und Politiker, nach der Belagerung der Festung Broich von spanischen Truppen ermordet. Mit der reformierten Petrigemeinde tat sich Wirich schwer. Selbstverwaltung durch ein Presbyterium empfand er als Einschränkung seiner Macht. Für seine Bediensteten, die in Broich unterhalb des Schlosses wohnten, stellte er für lutherische Gottesdienste seine Schlosskapelle zur Verfügung. Sie war die Vorläuferin der späteren



*Die Saarn Dorfkirche hat ihren Ursprung in einer Trauerkapelle für die mehrheitlich evangelischen Saarner - durchgesetzt 1683 gegen die kurfürstliche Regierung in Düsseldorf  
Foto: Fraßunke*

Paulikirche auf der Delle, die 1971 abgerissen wurde. Für die mehrheitlich evangelischen Saarner konnte Wirich nichts tun. Mit der Äbtissin und der Regierung in Düsseldorf wollte es sich der Broicher nicht verderben.

### Nähe des Klosters beschleunigt Saarner Gemeindegründung

Die Äbtissin des Saarner Klosters verbot bei Beerdigungen von Evangelischen auf dem Klosterfriedhof Leichenpredigten, weil diese Verkündigung im evangelischen Sinn waren. Daher ließen die evangelischen Saarner ihre Toten auf die andere Ruhrseite schaffen, um sie auf dem Kirchenhügel zu bestatten. Bei Hochwasser dauerte es manchmal sehr lange, bis die Beerdigung stattfinden konnte. 1658 wurde eine evangelische Schule erlaubt, wo dann auch – im geschlossenen Raum – die Leichenpredigten stattfanden. Der Dauerkonflikt mit dem Kloster führte schließlich zur Gründung der Evangelischen Kirchengemeinde Saarn.

### Neue evangelische Kirchengemeinden entstehen

Der Weg zur Eigenständigkeit der Saarner Evangelischen war jetzt vorgezeichnet: 1683 Bau einer Trauer-

kapelle am heutigen Standort der Dorfkirche, 1751 evangelischer Friedhof an der Kapelle, 1778 Abriss der Trauerkapelle und Bau einer Kapelle mit Türmchen, 1808 nach Auflösung des Klosters Sonntagsgottesdienste, seit 1824 regelmäßig durch lutherische und reformierte Pfarrer aus Mülheim, 1844 Gründung der Kirchengemeinde, 1851 Erweiterung der Kapelle zur Kirche mit Glockenturm. Ganz so klar verlief der Weg in Broich nicht. Wer hier wohnte, machte sich sonntags auf den Weg über die Ruhr – eine Brücke gab es erst seit 1844 – und besuchte den Gottesdienst in der Petri- oder der Paulikirche. Als Folge der Industrialisierung seit Mitte des 19. Jahrhunderts wuchs die Bevölkerungszahl in manchen Teilen Mülheims erheblich. Am Ruhrufer waren – besonders in Broich – eine ganze Reihe von Leder erzeugenden und verarbeitenden Betrieben entstanden, das Eisenbahnausbesserungswerk war ein bedeutender Arbeitgeber, die Drahtseilerei erzeugte Seile für den aufblühenden

Bergbau. Die Bevölkerung in Broich verdreifachte sich innerhalb eines Vierteljahrhunderts. Der nächste Schritt zur kirchlichen Selbstständigkeit auf der linken Ruhrseite wurde getan, als die Mülheimer reformierte Gemeinde im Jahre 1879 einen Pfarrer für die Betreuung ihrer 4500 Gemeindeglieder in Broich und Speldorf bestimmte. Zwei Jahre später erteilte das Presbyterium in Mülheim die Genehmigung zum Bau einer Kirche. Im Jahre 1883 wurde mitten in Speldorf die – später so genannte – Lutherkirche eingeweiht, vier Jahre später die Kirchengemeinde Speldorf-Broich gegründet, die 1890 in je eine für Speldorf und Broich aufgliedert wurde. Die Broicher

erhielten dann 1901 an der Wilhelminenstraße ihre eigene Kirche. „Frommer Bürgerstolz“ titelten zur 110-Jahrfeier NRZ und WAZ, die dem neugotischen Bau eine halbe Zeitungsseite widmeten.

### **Kirchbau als Ausdruck einer konservativen Haltung?**

Während die Broicher Kirche noch im neugotischen Stil gebaut wurde, hatte sich ein neues Konzept in der Kirchenarchitektur des Protestantismus durchgesetzt, das eher den Geist der Reformation baulich umsetzte. Der Architekt Heidsiek hielt sich an die Vorgaben des Presbyteriums, das u.a. einen Kanzelaltar sowie Stilmischungen

*Der Bereich zwischen dem Ruhrufer, dem Schloss und der Duisburger Straße war um 1900 ein städtisches Zentrum mit vielen Geschäften, Gaststätten und anderen Dienstleistern. Heute erinnert daran nichts.  
Foto: Stadtarchiv*



bis hin zum Jugendstil ablehnte. Bei der Saarner Dorfkirche verhielt es sich ähnlich: Die Kapelle von 1778 wurde im noch vorherrschenden Barockstil (bis ca. 1780) errichtet. Bei ihrer Erweiterung zur Dorfkirche (1851) hätte es nahegelegen, die Kirche im Stil des Klassizismus zu gestalten. Der Mülheimer Architekt Wilhelm Dahmen hatte dies bei der Friedenskirche in Sterkrade (1850-52) praktiziert.

## Zuwanderung nach 1945

In Broich und Saarn kam es immer wieder zu neuen Ansiedlungen – in den 1930er Jahren z.B. am Oemberg, nach dem Zweiten Weltkrieg unterhalb der Saarner Kuppe und oberhalb des Nachbarswegs. Auf Betreiben des Saarner Pfarrers Ewald Luhr entstand daher am Lindenhof Anfang der 1950er Jahre ein Gemeindezentrum, das mit dem Bau der Christuskirche 1959 vollendet wurde. Am Rand des Waldgebiets entstanden zwischen 1957 und 1973 neue Wohnflächen zwischen der Saarner Straße und dem Uhlenhorst. Die Broicher Gemeinde stellte 1965 an der Calvinstraße nach langem Vorlauf das Gemeindezentrum mit einer Kirche fertig. Inzwischen hat es nach 40 Jahren einer Wohnbebauung Platz gemacht. Die Erschließung neuer Bauflächen setzte sich in den 1980er Jahren fort, als in Saarn die Bebauung der Kuppe begann, die



*Die neugotische Broicher Kirche von 1901 - „Ausdruck frommen Bürgerstolzes“ (WAZ und NRZ) Foto: FraBunke*

vor allem vielen jungen Familien ein neues Zuhause bietet.

## Was macht die Gemeinde Broich-Saarn aus?

Das Kernangebot einer Kirchengemeinde ist der Gottesdienst. In jeder unserer drei Kirchen wird sonntags in der Regel ein Gottesdienst gefeiert, dazu kommen noch besondere Gottesdienste an anderen Tagen wie zum Beispiel Mini-Gottesdienste für die Kleinsten oder Taizé-Gottesdienste. Und sonst? Das rege Gemeindeleben war sowohl in Broich als auch in Saarn von besonderen Schwerpunkten geprägt, die nun in der fusionierten Gemeinde aufgehen und die Vielfalt der Angebote bereichern. Da sind zum Beispiel die internationalen Beziehungen zu nennen, die Broich und Saarn seit vielen Jahren pflegen. Die Saarner Gemeinde baute mit Pfarrer Ewald Luhr internationale Kontakte zu Westkapelle (Niederlande), Halstead (England), Kuusankoski (Finnland) und Coutainville (Frankreich) auf. Diese gilt es weiter zu pflegen. Das Freizeitheim der Jugendheim Westkapelle gGmbH ist ein beliebtes Reiseziel für Gemeindegruppen. In der Broicher Gemeinde entstand das Projekt „Las Torres“, das vom Broicher Presbyter Hermann Baus angestoßen wurde. Bis heute unterstützt die Gemeinde die

ses Projekt, besonders durch den Erlös des alljährlichen Adventsbasars. Seit 2005 bzw. 2007 gibt es unter dem Dach der Kirchengemeinde in Saarn und Broich Netzwerke für die Generation 50 plus. Über 300 Menschen treffen sich regelmäßig in den unterschiedlichsten Interessengruppen. Ziel der Netzwerkarbeit ist es, eine Anlaufstelle für Menschen zu sein, die Anregungen zur Gestaltung ihres nachberuflichen Lebens suchen. Alle, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen. Hierbei spielt die religiöse, politische oder weltanschauliche Orientierung keine Rolle. Die Angebotspalette ist breit: Es wird zusammen geradelt und gewandert, gesungen und geschwoft, gespielt, gefeiert und gekegelt, da werden Computerkurse für kleines Geld angeboten, Ausflüge unternommen und Fahrten ins benachbarte Ausland organisiert, Museums- oder Theaterbesuche durchgeführt. Kulturelle Angebote wie der Kleinkunstabend, Konzerte, Ausstellungen wie KunstRaus, die sommerliche „Open-air-Ausstellung“ seit 1997 im Dorf Saarn, oder die Pflege der Mülheimer Mundart mit einem Gottesdienst auf Mölmsch Platt einmal im Jahr und einer Seite im Gemeindebrief spielen auch in Zukunft eine besondere Rolle. Besondere diakonische und seelsorgerliche Angebote sind die Aktion Nächstenhilfe, die Be-

suchsdienste, das Trauercafé und der Trauergesprächskreis. Mehr als eine Anlaufstelle für Fragen und Informationen ist der Treffpunkt Gemeinde. 2003 wurde er als niederschwelliges Schaufenster der Broicher Gemeinde in der Neuen Mitte Broich eröffnet. Besondere Veranstaltungen und ein kleines Angebot fairer Produkte und ausgewählter Literatur sind hier zu finden. Leider wird der Treffpunkt zum Ende des Jahres seine Türen wieder schließen. Das Gemeindebüro und sicher auch ein Teil der Angebote ziehen dann in das Gemeindehaus Wilhelminenstraße. Viermal im Jahr kommen die „Anhaltspunkte“, der neue Broich-Saarner Gemeindebrief, druckfrisch zu jedem unserer Gemeindeglieder nach Hause. Einen detaillierteren Überblick über die Vielzahl unserer Angebote von den Krabbelgruppen der Kleinsten bis hin zu den unterschiedlichsten Seniorengruppen bieten darin die Terminseiten. Einen Einblick in das Gemeindeleben wollen die Rubriken „Nachrichten, Erlebt, Steckbrief und Leitthema“ geben. All das war, ist und wird nur durch die große Anzahl ehrenamtlich engagierter Menschen in unserer Gemeinde möglich. Das erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken, dass aus Nachbarn Geschwister werden, im Glauben und Leben.

Ein Zeichen Die Steelmoosre-is  
 „gelebter Wenn ick me-i dat hie ssu bekiek,  
 Nachbar- dann dink ick aan en nette Tiet,  
 schaft“ war in wo me noch diät Steelmoos ströüpe,  
 früheren Zei- und aal die Fraulüüt, Trin und Träuke,  
 ten hier be-i ssoaten üm däm Steelmoosfaat.  
 us en Mölm Chessunge woad dann en nett Littsche  
 die gemein- un cheflaart woad ouk en bittsche,  
 same Arbeit dobe-i ching die Üll dann round,  
 des Stielmus- die dann dükkes bös o“m Chround,  
 Ströipens, des leechchessoope van die Wiewer.  
 Abreibens Dann hört me aal die Steelmoosleeder:  
 der Stielmus- Heinrich schlief bei seiner Neuvermählten  
 Blätter. Fritz und einige, die von Mord erzählten.  
 Sauerbrey hat Dat Leene ssung vam Tabaksbüll  
 diesem Mit- un dann koam Alma mit der Üll  
 einander das schudden aal die Köppkes vooll,  
 Gedicht „Die die Wiewer ssoope chrad ees dooll,  
 Steelmoosre- dobe-i woad dat Moos cheströpp  
 is“ gewidmet. un im Faate ìgedöpp.  
 Franz Firla Un woaren dann die Fraulüüt praat,  
 hat dieses mit Koffe un mit Appeltaat,  
 „op Platt“ dann woar die Arbeit boll chedoon,  
 geschriebene merr nümmes daach noh He-im de chohn,  
 Gedicht ins denn Oahme Jan, van teegenaan,  
 Hochdeutsche koam mit der Fusselsfläaschen aan.  
 übertragen. Un ouk die Kääls van Stin und Kaat  
 F. Wilhelm hadden all en Fläaschen praat.  
 von Gehlen Nou woad chedanz un ouk chessunge,  
 hat es für Sie die Steelmoosre-is woar wirr chelunge.  
 aufbereitet: Trotz Arbet choaw et ssu völl Spaaß  
 un nümmes dreew dobe-i dän Twaas,  
 die Nooberschaaf, die woar ssich e-inig,  
 die Noobershölp, die woar beste-inig.  
 Merr, ssüht me dat vandaag noch ärges?  
 Ick wöös et ne, dat fe-ind me näärges.  
 Wat früher be-i uss Ssitte woar  
 dat öss vandaag längs ne meahr wohr.

Die Stielmusreise  
 Wenn ich mir das hier so begucke,  
 dann denk' ich an eine schöne Zeit,  
 wo man noch das Stielmus rupfte,  
 und alle Frauleut, Trin und Träuke,  
 saßen um das Stielmusfass.  
 Gesungen wurd' dann ein schönes Lied  
 und geschwätzt wurd' auch ein bisschen,  
 dabei ging dann die Kaffeekanne rund,  
 die dann oft bis zum Boden wurde  
 leer getrunken von den Weibern.  
 Dann hörte man all die Stielmuslieder:  
 Heinrich schlief bei seiner Neuvermählten  
 und einige, die von Mord erzählten.  
 Die Lene sang vom Tabaksbeutel,  
 und dann kam Alma mit der Kanne,  
 machte die Tässchen wieder voll,  
 die Weiber tranken wie verrückt,  
 dabei wurde das Mus geputzt  
 und ins Fass eingelegt.  
 Und waren dann die Frauleut voll,  
 mit Kaffee und Apfeltorte,  
 dann war die Arbeit bald getan,  
 doch keiner dachte ans Nachhausegehn,  
 denn Onkel Johann, von nebenan,  
 kam mit der Schnapsflasche an.  
 Und auch die Männer von Stin und Kaat  
 hatten beide eine Flasche bereit.  
 Nun wurd' getanzt und auch gesungen,  
 die Stielmusreise war wieder gelungen.  
 Trotz Arbeit gab es so viel Spaß,  
 und niemand begann dabei mit Streit,  
 die Nachbarschaft, die war sich einig,  
 die Nachbarshilfe, die war beständig.  
 Aber sieht man heute noch so etwas?  
 Ich wüsst' es nicht, das findet man nirgends.  
 Was früher bei uns Sitte war,  
 das ist heut' längst nicht mehr wahr.

**Samstag, 10. September****20:00 Uhr**

Lutherkirche Speldorf  
VERY BRITISH!

A spectacular evening of British  
music for orchestra  
NordRheinische Philharmonie

Leitung: Caroline Horstmanns-  
hoff

Eintritt frei, Kollekte erbeten  
Fahnen, Tröten und gute Laune  
bitte mitbringen

**Sonntag, 9. Oktober****17:00 Uhr**

Christuskirche Saarn

The Ode for the St. Cecilians Day (G. F. Händel)  
Projektchor Links der Ruhr und Solisten

Leitung: Detlef Hilder

Eintritt: 8 Euro / Schüler und Studierende  
ermäßigt 5 Euro

**Sonntag, 6. November****17:00 Uhr**

Kirche Wilhelminenstraße  
„Herzlich tut mich verlangen“

Orgelwerke von J. S. Bach, J. Brahms, F. Liszt  
u. a.

Ludwig Kaiser (Orgel)

Eintritt: 8 Euro / Schüler und Studierende  
ermäßigt 5 Euro



# links der Ruhr Kirchenmusik

**Sonntag, 20. November****18:00 Uhr**

Lutherkirche Speldorf  
Konzert zur Einweihung des  
neuen Flügels

„Petite messe solennelle“ G.  
Rossini

Vocallegro und Solisten, Sän-  
ger des Projektes Rossini

Leitung: Caroline Horstmanns-  
hoff

Eintritt: laut Vorankündigung

**Sonntag, 27. November****17:00 Uhr**

Dorfkirche

Orgel Plus

Orgelwerke von J. S. Bach, F.  
Buxtehude, G. C. Wagenseil  
u. a.

Friedhelm Capelle, Detlef Hil-  
der Orgel)

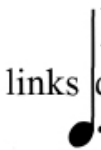
Eintritt: 8 Euro / Schüler und  
Studierende ermäßigt 5 Euro

**Orgelmusik aus Broich-Saarn**

Aufnahmen aus den evangelischen Kirchen

Eine CD mit Werken von Bach, Händel, Kellner und anderen eingespielt auf der  
Orgel in der Saarner Dorfkirche ist zu einem Preis von 10 Euro bei den Küstern  
in den Gemeindehäusern erhältlich.

Eine andere CD mit den Orgelwerken von Johannes Brahms, gespielt auf der  
historischen Sauer-Orgel der Broicher Kirche, ist im TREFFPUNKT GEMEINDE,  
Pestalozzistr. 1 für 10 Euro erhältlich.



# Kirchenmusik

links der Ruhr

## Kükenchöre

montags, 11:15–12:00 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Kindergarten Calvinstraße (Broich)  
 Kindergarten Reichstraße (Broich)  
 im 14-tägigen Wechsel

dienstags, 14:15–15:00 Uhr  
 Kindergarten West (Speldorf)  
 mittwochs, 14:00–14:45 Uhr  
 Kindergarten Mitte (Speldorf)  
 in der KOLO während des Kiga-Umbaus

donnerstags, 14:15–15:00 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Kindergarten Lindenhof (Saarn)  
 Haus Kinderlust (Saarn)

## Kinderchöre I (1.-3. Kl.)

montags, 16:00–16:45 Uhr (2.-4. Kl.)  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 15:00–15:45 Uhr (1.-3. Kl.)  
 Gemeindehaus Mitte  
 Leitung: Carolin Horstmannshoff

mittwochs, 15:15–16:00 Uhr (1.-3. Kl.)  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Leitung: Detlef Hilder

## Kinderchöre II (4.-6. Kl.)

mittwochs, 16:00–16:45 Uhr  
 Gemeindehaus Mitte  
 Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags, 15:15–16:00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Leitung: Detlef Hilder

## Projektchor Links der Ruhr

montags, 20:00–21:30 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Leitung: Detlef Hilder

## „Chorissimo“

dienstags, 20:00–21:30 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Leitung: Daphne Tolzmann

## „Vocallegro“

dienstags, 19:45–21:30 Uhr  
 Gemeindehaus Speldorf Mitte  
 Leitung: Carolin Horstmannshoff

## Ensemble „Anima Cantata“

donnerstags, 19:30–21:30 Uhr  
 Ort und Termine nach Vereinbarung  
 Leitung: Detlef Hilder

## Evangelischer Kirchenchor Broich

donnerstags, 20:00–21:30 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Leitung: Daphne Tolzmann

## Gospelchor „Gospel 'n' Joy“ Links der Ruhr

Termine nach Absprache  
 Gemeindehaus Mitte  
 Leitung: Carolin Horstmannshoff

Weitere Informationen gibt es unter  
[www.kirchenmusik-linksderuhr.de](http://www.kirchenmusik-linksderuhr.de)



**Posaunenchor Saarn**

mittwochs, 20:00–21:30 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Leitung: Detlef Hilder

**Broicher Instrumentalkreis**



donnerstags, 10:15–11:45 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Leitung: Hannelore Hörnemann




**Flötenkreis für Erwachsene**

donnerstags, 18:00–19:30 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Leitung: Daphne Tolzmann

**Neues Telemann-Kammerorchester****Mülheim-Saarn**

freitags, 18:45 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Leitung: Albrecht Sippel

Detlef Hilder  49 67 46  
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de  
 Carolin Horstmannshoff  74 09 329  
 horstmannshoff@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann  94 13 130  
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de  
 Hannelore Hörnemann  02 01 68 35 76  
 Pfr.i.R. Albrecht Sippel  48 66 54

## Erster Kleinkunstabend war ein voller Erfolg

Nein, ehrlich gesagt, damit hatte keiner von uns gerechnet. Innerhalb von vier Tagen war die Veranstaltung restlos ausverkauft. Am Abend des 25. Juni waren dann die Tische im Gemeindehaus Holunderstraße festlich geschmückt, der Sekt eisgekühlt und das Kochteam der Dümptener Kirchengemeinde mit Sack und Pack angereist. Bei stürmischem Wetter wurden die Gäste von einer eigens für diese Veranstaltung ins Leben gerufenen Servicetruppe mit Schirm und ebensoviel Charme zum Gemeindehaus geleitet. Das viergängige Menue wurde jeweils zwischen den einzelnen Programmpunkten, einem bunten Mix aus Musik, Tanz, Gesang, Kabarett und Theater, von insgesamt 14 Frauen zeitgleich serviert. Für einen reibungslosen Getränkeverkauf sorgten sieben junge Mädchen, zum größten Teil ehemalige Konfirmandinnen. Einzig aus den Fugen geriet der Zeitplan. Statt um 22.30 Uhr verließen die Ersten erst gegen Mitternacht das Gemeindehaus. Wirklich böse war darüber niemand. Die einhellige Meinung war, dass eine solche Veranstaltung durchaus eine Wiederholung wert sei. Wir, Ragnhild Geck, Detlef Hilde und Bettina Ossyra-Heinzen, arbeiten daran.

Es war ganz große Klasse, was die Dümptener Kochfrauen da geleistet haben. Da drängt sich die Frage auf: Ließe sich ein solches Kochteam auch bei uns ins Leben rufen? Gäbe es Frauen und Männer, die über Teamgeist und Spass am Herd verfügen, und hin und wieder zusammen für große Gruppen kochen würden? Dabei soll die Freude am gemeinsamen Ausprobieren und Zubereiten auf jeden Fall im Vordergrund stehen. Wenn wir Ihr/Euer Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr über eine Nachricht freuen. Bei einer genügenden Anzahl von Interessenten werden wir uns um ein erstes Vortreffen kümmern. Bettina Ossyra-Heinzen: [b.heinzen@t-online.de](mailto:b.heinzen@t-online.de) und Ragnhild Geck: [ragnhild.geck@kirche-muelheim.de](mailto:ragnhild.geck@kirche-muelheim.de)

<b>Netzwerk Broich</b>		
Computerkurs, Kurse auf Anfrage Hans Korte ☎ 49 23 71	Dienstag und Donnerstag nach Vereinbarung	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Offener Computer-Treff Hans Korte ☎ 49 23 71	Freitag, 10-12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 42 09 95 Jürgen Wittmann ☎ 94 15 102	Dienstag, 18:30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Frauke Unbe- hagen ☎ 42 13 21, Christa Kammer und im TREFFPUNKT GEMEINDE	3. Sonntag, 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Kegeln Monika Nordt ☎ 99 77 97	Freitag alle 4 Wochen, 16 Uhr	Prinzeß-Luise- Stuben
Kultur und Exkursionen Heide Dupong ☎ 42 14 56, Verena Ochs ☎ 5 17 34 Gerhard Lantermann ☎ 42 83 93	Termine werden bei den Netzwerktreffen oder in der Netzwerksprechstun- de bekannt gegeben.	
Märchen für Erwachsene Katrin Kruse ☎ 42 73 95	Mittwoch, 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 76 37 59 Klaus-Peter Schorse ☎ 42 64 98	Montag und Mittwoch, 9:30 Uhr	Wilhelminenstr. / Ecke Bülowstr.
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 42 83 93 ☎ mobil 01 73 25 25 899	Montag, 10 Uhr	Saarer Str. / Ecke Holzstr.
Schach für Fortgeschrittene Klaus-Peter Krücker ☎ 42 15 28	Donnerstag, 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 42 64 98	1. Donnerstag, 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Spazieren gehen Helmut Reimschüssel, ☎ 42 02 86	Montag, 10 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Günter Tübben ☎ 62 67 906 und Helga Lepping ☎ 5 42 27	1. und 3. Mittwoch, 15 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Stammtisch	1. Freitag, 18 Uhr	Prinzess-Luise- Stube
Tanzen Ingrid & Friedel Häfner ☎ 5 77 20	Montag, 18 Uhr Termine erfragen	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Walken Ursel Schorse ☎ 42 64 98	Montag und Freitag, 9 Uhr	Saarer Str. / Ecke Holzstr.
Wander- und Entdeckungstouren Günter Fraßunke ☎ 42 36 52 Gerhard Lantermann ☎ 42 83 93	letzter Freitag	nach Absprache

Netzwerk Saar		
Computertreff, Kurse auf Anfrage Wolfgang Schmilz ☎ 48 63 40	Mittwoch, 11-13 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Fahrradfahren Heinz Dohrenbusch ☎ 43 78 99 98 Hermann Tinnefeld ☎ 48 67 68	Montag, 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Offener Treff Aktiv im Alter Udo Bremer ☎ 75 86 03	3. Donnerstag, 19-21 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Wohnen im Alter - Hausgemeinschaft Saar Brigitte Beilke ☎ 60 32 32	1. Donnerstag, 18-19:30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstr.
Neues Wohnprojekt LINA Marie Konietzka ☎ 42 50 75	2. Mittwoch, 15-16:30 u. 4. Mittwoch 18:30-20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 76 13 40	Dienstag, 9:30-10:30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese ☎ 48 89 28	alle vier Wochen Dienstag, 14-17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Malstübchen Brigitte Reuß ☎ 412 89 56	Mittwoch, 10-12 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Kulturgruppe Renate Görke ☎ 42 42 68 Ulrike Mostafai ☎ 305 54 44	1 . Mittwoch, 17-19 Uhr TeeKult s. Seite ??	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 48 21 41	2. Dienstag, 16:30-18 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Schwimmen Sieglinde Züchner ☎ 466 83 68	Mittwoch, 9-10:30 Uhr	Südbad, An den Sportstätten 2
Spiele - Kasino Wilfried Reese ☎ 48 89 28 Ingetraud Riedel ☎ 48 63 05	Donnerstag, 10-12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Übungsgruppe Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 388 24 90	3. Dienstag, 16-17:30 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Gesprächskreis f. Herzenswünsche Gudrun Schneider ☎ 48 70 83	1 . Donnerstag, 10-11:30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wandern (2 Gruppen) Ilse Kurschat ☎ 48 06 79 Ute Renczewitz ☎ 42 34 95 Renate Gisselmann ☎ 5 26 22	1. Freitag, 10 Uhr  14-tägig, Sonntag, 14 Uhr, (3-4 Stunden)	Gemeindehaus Holunderstr. Parkplatz Tengel- mann, Alte Str 3
Stammtisch Marlies Spirtz ☎ 48 03 60	4. Freitag, 19:30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stadtteilfrühstück (Anmeldung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch, 10-12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stadtteilgespräch (Stadt Mülheim) Inge Lantermann ☎ 45 5 00 3	3. Donnerstag, 15-16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Atem und Entspannung Angelika Leuers ☎ 48 48 38 78	Dienstag, 18-19:30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

Netzwerksprechstunde	
Broich, 2. und 4. Mittwoch 15 -16:30 Uhr im TREFFPUNKT GEMEINDE, Pestalozzistr. 1 ☎ 42 71 20	Saarn, Dienstag, 10 -12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße ☎ 466 84 11
Netzwerktreffen	
Gemeindehaus Wilhelminenstraße letzter Donnerstag, 17 Uhr Pfarrer Gerald Hillebrand ☎ 423737	Gemeindehaus Holunderstraße 2. Mittwoch, 17 Uhr Diakonin Ragnhild Geck ☎ 377 66 37
www.netzwerk-broich.de netzwerk-broich@kirche-muelheim.de oder info@netzwerk-broich.de	

**Gottesdienst der Netzwerke Broich / Saarn:** Sonntag, 4. September, 18 Uhr, Christuskirche

**Oktoberfest:** Freitag, 7. Oktober, ab 19 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Der „**OFFENER Treff – AKTIV im Alter**“ lädt ein zu einem Abend mit dem Fotografen Ulli Preuss über die Arbeit des Friedensdorfes International Oberhausen. Donnerstag, 20. Oktober, 19 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße.

**Kulturführerschein** – ein Angebot für Menschen, die Lust auf Kultur haben und Gleichgesinnte und Kultureinrichtungen in Mülheim und Umgebung kennenlernen wollen. Von Oktober bis April 2012 findet monatlich eine Tagesveranstaltung mit Exkursion statt mit Theoretischem und Praktischem aus den Sparten Kunst, Musik, Literatur, Schauspiel. Wer einmal schnuppern will, ist herzlich eingeladen am Dienstag, 11. Oktober, 9.30 bis 17 Uhr ins Gemeindehaus Wilhelminenstraße. Der Schnuppertag kostet 15 Euro. Die Teilnahmegebühr für alle Termine inklusive Eintrittsgelder, Führungen und Referenten beträgt 100 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei Ragnhild Geck, Telefon 3776637

### Das Malstübchen lädt ein zur Vernissage

Im August 2009 begann das Malstübchen als Angebot des Netzwerks Saarn mit zehn Malmutigen seine ersten Experimente mit Acrylfarbe, Lappen, Karton, Spachtel, Papier, Schwamm, Schürze, Kamm, Zahnstochern usw. Schnell waren auf Papier, Holz oder Leinwand eigene Stile zu erkennen, sogar das Zeichnen gelang. Mittlerweile schmücken die Bilder die eigene Wohnung, wurden verschenkt, gestapelt oder auch (nach Auftrag) verkauft. Zeit, endlich mal eine Ausstellung zu wagen. Vernissage: Mittwoch, 19. Oktober, 17-19 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt. Das Programm wird unterstützt durch das Marionettentheater **Mario** und **Nette** und musikalisch begleitet durch junge Künstler aus dem Projekt KIM. Die Ausstellung dauert vier Wochen.

**Mein Berufswunsch als Kind war...**

lange Zeit Lehrerin zu werden.

**Dass ich letztendlich...**

Sozialpädagogin wurde, habe ich in der Oberstufe entschieden.

**Diese Eigenschaft hätte ich gern:**

Ich hätte manchmal gerne etwas mehr Durchsetzungsvermögen.

**Glücklich bin ich, wenn...**

meine Lieben und ich gesund sind und wenn ich auf einen Tag zurückblicke, den ich sinnvoll, mit Freude und in Gemeinschaft verbracht habe. Wenn ich etwas Nützliches geleistet habe, einen Augenblick Muße hatte und mich das Gefühl der Wertschätzung erfüllt, das ist Glück.

**Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:**

Ich würde sehr gerne mehr reisen und von der Welt sehen.

**Mit Kirche verbinde ich...**

einen Ort der Begegnung, des Friedens und der Besinnung. Die kirchlichen Feiern prägen das Jahr und begleiten uns in unserer Familie.

**Diese Bibelstelle habe ich am liebsten:**

„Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Psalm 91, Vers 11. Dieser Vers ist mein Konfirmationspruch gewesen, und ich finde ihn für mich sehr passend.

**Jesus überzeugt mich, ...**

weil er bedingungslos geliebt, Vergebung geübt und Hoffnung gegeben hat. Seinen Worten folgten Taten.

**Mich irritiert an ihm, ...**

dass Menschen, die an Jesus glauben, oft sehr viel leiden müssen im Leben.

**Christsein bedeutet für mich...**

Freundlichkeit und Wertschätzung gegenüber jedem lebenden Wesen, Solidarität mit den Mitmenschen, Offenheit und Toleranz, Hoffnung und der Glaube an die Sinnhaftigkeit und die eigene Aufgabe im Leben.

*Cornelia Näser, 33 Jahre, in Lebensgemeinschaft mit Tochukwu Enendu und den gemeinsamen Kindern Noëmi (6 Jahre) und Noah (4 Jahre), Sozialpädagogin im Diakonischen Werk im Kirchenkreis An der Ruhr – in der Ambulanten Gefährdetenhilfe, derzeit Vorsitzende des Elternbeirates des Kindergartens „Haus Kinderlust“ und Mitglied im Kindergartenausschuss der Kirchengemeinde Broich-Saarn*

**Getauft wurden:**

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen hier keine Angaben veröffentlicht werden.**



**Getraut wurden:**

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen hier keine Angaben veröffentlicht werden.**

**Goldene Hochzeit:**

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen hier keine Angaben veröffentlicht werden.**

**Kirchlich bestattet wurden:**

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen hier keine Angaben veröffentlicht werden.**



	<b>Dorfkirche 10:00 Uhr</b>	<b>Christuskirche 11:15 Uhr</b>	<b>Wilhelminenstraße 11:15 Uhr</b>
04.09. Sonntag		Thomas Jantzen (A)  <b>18:00 Uhr</b> Thomas Jantzen/Team Netzwerkgottesdienst	Gerald Hillebrand (T) Familiengottesdienst - Kindergärten
11.09. Sonntag	<b>16:00 Uhr</b>	Kirche an der Wilhelminenstraße Pfarrer Hillebrand, Pfarrer Ruddat, Superintendent Hitzbleck Verabschiedung Presbyterien, Einführung Bevollmächtigte  anschließend Grillen	
17.09. Samstag		<b>14:30 Uhr</b> Thomas Jantzen Taufgottesdienst	
18.09. Sonntag	NN/Jürgen Krämer (A) Mülheimer Bibeltage	Thomas Jantzen Familiengottesdienst	NN/Jürgen Krämer (A) Mülheimer Bibeltage
25.09. Sonntag	Albrecht Sippel Finissage KunstRaus Telemann Orchester	Kludia Schmalenbach	Ulrich Schreyer
02.10. Sonntag Erntedank	<b>Bauernhof Tiebes</b> Vosbeckstr. 13 <b>10:30 Uhr</b> Jürgen Krämer Posaunenchor Saarn	David Ruddat (A)	Gerald Hillebrand (T) Familiengottesdienst
09.10. Sonntag	David Ruddat	Jürgen Krämer (T)	David Ruddat
15.10. Samstag	<b>18:00 Uhr</b> Verena Jantzen Taizé-Gottesdienst		
16.10. Sonntag	Verena Jantzen/Team (A) Frauenfreizeit	David Ruddat Familiengottesdienst Kinderchor	Jürgen Krämer (A)
23.10. Sonntag	Jürgen Krämer Konfis für Konfis	Thomas Jantzen/CVJM Missionsgottesdienst	Gerald Hillebrand Goldkonfirmation

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl    (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

# Gottesdienste

	<b>Dorfkirche 10:00 Uhr</b>	<b>Christuskirche 11:15 Uhr</b>	<b>Wilhelminenstraße 11:15 Uhr</b>
29.10. Samstag	<b>14:30 Uhr</b> Verena Jantzen Taufgottesdienst		
30.10. Sonntag		Thomas Jantzen Gottesdienst plus anschließend Imbiss	
31.10. Montag Reformationstag			<b>19:00 Uhr</b> Gerald Hillebrand musikalischer Gottesdienst
06.11. Sonntag	Albrecht Sippel/Team Mölmisch Platt Telemann Orchester und Solisten	David Ruddat (T)	Jürgen Krämer
13.11. Sonntag	Gerald Hillebrand (T) <b>17:00 Uhr</b> Verena Jantzen Segenszeit	Verena Jantzen Konfis für Konfis	Gerald Hillebrand
16.11. Mittwoch Buß- und Betttag	<b>11:15 Uhr</b> Jürgen Krämer (A) anschließend Imbiss	<b>19:00 Uhr</b> Thomas Jantzen Musik und Texte	
20.11. Toten- sonntag	Jürgen Krämer (A) Projektchor LdR <b>Aubergfriedhof</b> <b>15:00 Uhr</b> Jürgen Krämer Gedenken der Verstorbenen Posaunenchor Saarn	David Ruddat (A) Familiengottesdienst	Gerald Hillebrand (A)
26.11. Samstag			<b>16:00 Uhr</b> Jürgen Krämer Taufgottesdienst

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit



	<b>Dorfkirche 10:00 Uhr</b>	<b>Christuskirche 11:15 Uhr</b>	<b>Wilhelminenstraße 11:15 Uhr</b>
27.11. Sonntag 1. Advent	Verena Jantzen Frauenhilfe		Gerald Hillebrand Familiengottesdienst

## Herzliche Einladung zum Missionsgottesdienst

Auch in diesem Jahr wollen wir in unserer nun größer gewordenen Gemeinde einen Missionsgottesdienst feiern, am 23. Oktober, um 11.15 Uhr, in der Christuskirche. In besonderer Weise verbunden wissen wir uns mit unseren Gemeindegliedern Siegfried und Dorothee Reuter, die aus unserer Gemeinde ausgesandt, nunmehr im 21. Jahr ihren diakonisch-missionarischen Dienst in Peru tun. Im Anschluss an den Gottesdienst wird bei einem Imbiss Zeit zur Begegnung und für aktuelle Infos aus Peru sein. Wir freuen uns auf Sie!

## In Zeiten der Trauer nicht allein - begleitende Angebote

Sie haben einen Angehörigen verloren und versuchen, mit Ihrer Trauer leben zu lernen? Sie haben das Gefühl, der Blick auf den Herbst und die Adventszeit macht Ihnen Ihre Trauer noch schwerer? Wir möchten Sie zu drei verschiedenen Veranstaltungen einladen:

In diesem Herbst findet wieder ein **Trauergesprächskreis an fünf Abenden** statt. Hier treffen Sie auf andere Menschen, die auch mit ihrer Trauer beschäftigt sind. In einem geschützten Raum können Sie von Ihrem Verlust reden. Wir wollen Sie auf diesem Weg begleiten, Ihnen zuhören, Gedankenanstöße geben, Zeit und Raum zum Erzählen geben. Geleitet werden die Gespräche von einem Team der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Links der Ruhr. Wenn Sie das Gefühl haben, Sie würden gerne am Gesprächskreis teilnehmen, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Verena Jantzen Telefon 486468, E-Mail [verena.jantzen@kirche-muelheim.de](mailto:verena.jantzen@kirche-muelheim.de) oder Andrea Schlüter (katholische Gemeindeferentin und Trauerbegleiterin; Telefon 380093) verbindlich bis zum 4. November an. Natürlich stehen wir auch gerne für Fragen zur Verfügung. Die Gespräche finden jeweils freitags von 17:30 - 19:30 Uhr im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße am 11. und 18. November, sowie 2., 9. und 16. Dezember statt.

Darüber hinaus laden wir Sie herzlich zum **monatlich stattfindenden Trauercafé** ein. An jedem letzten Montag im Monat von 17 - 18:30 Uhr findet ein offener Gesprächstreff statt, zu dem Sie einfach ohne Anmeldung kommen können. Sie treffen auf Menschen, die auch von Trauer betroffen sind, und können sich im Gespräch austauschen. Die Gespräche werden von Diakonin Ragnhild Geck und Pfarrerin Verena Jantzen geleitet. Die genauen Termine finden Sie auf Seite 32.

Am 13. November laden wir herzlich zum **„Segenszeit-Gottesdienst“ ökumenisch Links der Ruhr** ein. Der Gottesdienst findet um 17 Uhr in der Dorfkirche statt. Besonders eingeladen sind Menschen, die unter einem Verlust leiden. Der Gottesdienst wird mit meditativer Musik gestaltet werden, und wir laden Sie ein, an einer Salbung teilzunehmen.

## Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und Ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Dienstag, 4. Oktober, 10 Uhr, „Seht, was wir geerntet haben“

Kontakt: Gemeindepädagogin Rosemarie Esser, Telefon 488569



## Kindergottesdienst

Für Kinder ab dem Kindergartenalter (mit und ohne Eltern) findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße an jedem 1. Sonntag im Monat (außerhalb der Ferien) um 11.15 Uhr ein Kindergottesdienst statt.

Sonntag, 4. September, Familiengottesdienst zur Begrüßung der neuen Kindergartenkinder in der Wilhelminenkirche

Sonntag, 2. Oktober, Familiengottesdienst zum Erntedank in der Wilhelminenkirche

Sonntag, 6. November, Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Kontakt: Martina Saßmannshausen, Telefon 424508

## Kids-Go

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (außerhalb der Ferien) Kids-Go statt. Er beginnt um 10.30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedenen Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagssimbiss eingeladen und können die Ergebnisse der Gruppenarbeit bestaunen.

Samstag, 24. September, Gottes Spuren entdecken

Sonntag, 2. Oktober, 10.30 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Scheune bei Tiebes, Voßbeckstraße 13

Samstag, 22. Oktober, DU bist wertvoll

Samstag, 26. November, Tot – und dann?

Kontakt: Pfr. Jürgen Krämer, Telefon 4665802

## Teen-Church

Für Kinder ab 10 Jahren findet im Gemeindehaus Lindenhof an der Christuskirche jeden 2. Sonntag im Monat (außerhalb der Ferien) um 11.15 Uhr die Teeniechurch statt.

Sonntag, 11. September, Gruß und Kuss - Dein Paulus

Sonntag, 9. Oktober, Himmelarm und Himmelreich

Sonntag, 13. November, Einführung in das Abendmahl

Kontakt: Pfr. David Ruddat, Telefon 4693864

Jeden 3. Sonntag im Monat um 11.15 Uhr findet in der Christuskirche ein Familiengottesdienst statt, der das Thema der Teeniechurch vom Sonntag davor nochmals aufgreift.

## Termine des Familienzentrums Lindenhof

Ab Dienstag, 6. September, 8.30 – 9.30 Uhr, sowie 9.45 – 10.45 Uhr

**Bewegungsprojekt „Kids-Power“**, Einstieg jederzeit möglich

Leitung: Julia Wallmeroth-Ferencz, Bewegungspädagogin

Nähere Informationen und Anmeldung im Familienzentrum, Telefon: 486933

Samstag, 15. Oktober, 14 – 16 Uhr

**„Kinderkleider- und Spielzeughörse“** mit kleiner Cafeteria im Gemeindehaus Lindenhof. Für das leibliche Wohl ist mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee gesorgt. Die Einnahmen daraus kommen dem Kindergarten Lindenhof zugute. Wenn Sie etwas verkaufen möchten, melden Sie sich bis zum 7. Oktober bei Petra Münstermann, Telefon: 9697145 oder im Familienzentrum.

Mittwoch, 19. Oktober, 19.30 – 21.45 Uhr

**Auf dass wir unser Bestes tun – Erziehen nach Maria Montessori**

Referentin: Marie Wissing, Erzieherin mit Montessori-Dipl., Ev. Familienbildungsstätte

Nähere Informationen und Anmeldung bis zum 12. Oktober im Familienzentrum

Freitag, 11. November, 19 - 21 Uhr

**Schnäppchenjagd für Frauen - Ein Trödelmarkt unter dem Motto „Ladies Late Night Weihnachtströdel“** Anmeldung für Anbieter bis zum 28. Oktober im Familienzentrum; Gebühr für Anbieter: 10 Euro für einen Tisch

Dienstag, 8. November, 17.30 – 19.30 Uhr

**Martinsfest am Familienzentrum Lindenhof**

Donnerstag, 17. November, 19.30 – 21.45 Uhr

**„Wie Dir der Schnabel gewachsen ist!“ - Die Entwicklung der kindlichen Sprache**

Kursleiterin: Birgit Schlenker, Logopädin, Ev. Familienbildungsstätte

Nähere Informationen und Anmeldung bis zum 10. November im Familienzentrum

**Familienzentrum Lindenhof sagt Danke**

Die Kinder und die Mitarbeiterinnen des Familienzentrums Lindenhof sagen hiermit Vielen Dank. Ja, wofür denn? Dafür, dass wir während der Umbauphase im Gemeindehaus Lindenhof sein konnten, was für viele Gruppen die Trennung von gewohnten Räumlichkeiten bedeutete. Dafür, dass wir herzlich im Gemeindehaus aufgenommen wurden viel Unterstützung bekamen. Dafür, dass wir bei Um- und Einzug so viele tatkräftige Helfer an unserer Seite hatten. Die Mühe hat sich gelohnt. Im August konnten wir in unseren frisch renovierten und perfekt umgestalteten Kindergarten wieder einziehen.

# „Welche Erlebnisse verbinden Sie mit Gemeinde?“

## Ein Interview mit Friedhelm Goerdts aus Broich



Von links:  
Friedhelm Goerdts,  
Schwiegertochter  
Silke mit Charlotte  
und Sohn Peter  
Foto: privat

Die Familie Goerdts bewohnt in Broich ein Drei-Generationenhaus. Die Großeltern Friedhelm und Karin Goerdts wohnen gemeinsam mit ihrem Sohn Peter und ihrer Schwiegertochter Silke sowie ihren Enkelkindern Jan Niklas (8 Jahre) und Eva Charlotte (3 Jahre) im ehemaligen Ostbezirk Broichs. Tochter Christiane ist inzwischen mit ihrer Familie nach Dinslaken gezogen.

Herr Goerdts sen., haben Sie schon immer in Broich gelebt, oder wie sind Sie in diesen Stadtteil gekommen?

Goerdts sen.: Meine Frau Karin und ich sind nach unserer Hochzeit 1962 nach Broich hier in dieses Haus in der Kurfürstenstraße gezogen.

Haben Sie gleich den Kontakt zur Gemeinde gefunden?

Goerdts sen.: Nein. Es gab zu dieser Zeit noch drei Pfarrer hier in Broich,

Pastor Ziegler, Pastorin Bongers und Pastor Abrath. Zu dieser Zeit war es in der Gemeinde Broich, ja nennen wir es mal ein wenig „verwirrend“. Wir konnten nicht einmal die genaue Zuständigkeit für unsere Familie in der Kurfürstenstraße erfahren. Somit war eine Kontaktaufnahme schwierig.

Suchten Sie denn den Kontakt zur Gemeinde?

Goerdts sen.: Sicherlich, denn meine Frau und ich waren ja bereits in unserer ehemaligen Gemeinde, der Altstadtgemeinde, bei Superintendent Barnstein viele Jahre in der Kindergottesdienst- und Jugendarbeit aktiv tätig gewesen.

Aber Sie müssen doch irgendwann den Kontakt hergestellt haben, da die Goerdts, wie man Sie oft nennt, aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken sind.

Goerdts sen. (schmunzelnd): Dazu gibt es eine Anekdote. 1963 wurde unsere Tochter Christiane geboren. Die Geburt war mit großen Komplikationen verbunden, und ich pendelte zwischen Beruf und Krankenhaus hin und her. Zuhause war ich nur zum Schlafen, und die eingehende Post beachtete ich nicht so richtig. Somit war mir auch nicht aufgefallen, dass es ein

Mahnschreiben der Gemeinde für das Kirchgeld gab. Dieses Kirchgeld wurde direkt von den Gemeinden erhoben, neben der auch heute noch bekannten Kirchensteuer, und wurde von der Gemeinde direkt kassiert. In diesem Schreiben wurde mir auch eine Pfändung angedroht. Als ich eines Abends nach dem Krankenhaus nach Hause kam, teilte mir unsere damalige Vermieterin mit, dass am Morgen ein Pfändungsbeamter angeschellt hatte. Ich schickte einen Brief an das Gemeindeamt, um meine Lage zu erklären und meiner Verwunderung darüber Ausdruck zu verleihen, dass eine erste Kontaktaufnahme mit einem neuen Gemeindeglied über einen Mahn- und Pfändungsbescheid erfolgte. Eine Kopie dieses Schreibens ging an den mir persönlich bekannten, damaligen Superintendenten Busch. Es dauerte nur drei Tage, und ich erhielt Besuch von einem der Pfarrer, nicht um sich zu entschuldigen, sondern um uns für die Gemeinde zu „catchen“. Wir haben noch ein wenig zurückhaltend reagiert. Heute kann ich diese Art der Einführung in die Gemeinde Broich nur noch mit Humor betrachten.

#### Und wie ging es dann weiter?

*Goerdt sen.:* 1963 wurde unsere Tochter Christiane getauft, 1966 dann unser Sohn Peter geboren und auch getauft. Erst als die Kin-

der in den Kindergarten Reichstraße kamen, wurde der Kontakt zur Gemeinde enger. Wir besuchten Gottesdienste des Kindergartens, Gemeindefeste, die Kinder gingen regelmäßig in den Kindergottesdienst, sie kamen in den Konfirmandenunterricht und besuchten Jugendgruppen. Des Weiteren normalisierte sich das Gemeindeleben durch neue Pfarrer und die damit



*Bei vielen Festen der Broicher Gemeinde feierte Familie Goerdt mit  
Foto: privat*

geregelter Zuständigkeiten. Durch die Anmeldung unserer Tochter zum Konfirmandenunterricht und ein ausführliches Gespräch mit Pfarrer Kocks kam es 1976 zu meiner Wahl als Presbyter. Presbyter war ich dann 24 Jahre, davon 12 Jahre als Kirchmeister. Kirchmeister bedeutete Finanzkirchmeister und Baukirchmeister in einer Person; nach vier Jahren gab ich das Amt des Baukirchmeisters ab.

#### Eigentlich eine Vollzeitbeschäftigung, oder?

*Goerdt sen.:* Fast schon, ich habe nicht nur viel Engagement, sondern auch viel Zeit eingebracht. Ich machte viele gute Erfahrungen,

aber erlebte auch Frustrierendes. Vor allem die Jahre als Kirchmeister waren für mich gute Jahre. Ich konnte an herausragender Stelle mitgestalten, Entscheidungen durch gute Vorbereitung beeinflussen, helfen, wo Hilfe nötig war und mit Fantasie Gelder für wichtige Arbeit, die geleistet werden musste, beschaffen. Allerdings war man als Kirchmeister nicht immer der Beliebteste, da man auch mal NEIN sagen musste.

Und wie hat Ihre Familie auf dieses Engagement reagiert, es gab ja auch als Presbyter noch übergemeindliche und kirchenkreisliche Aufgaben zu erfüllen?

Goerdt sen.: Natürlich habe ich viel Zeit aufgebracht. Aber die Familie hat mitgezogen. So besuchten

Leitung von Frau Hörnemann. Es kam durchaus vor, dass unsere komplette Familie am Heiligen Abend sämtliche Gottesdienste musikalisch begleitet hat: um 15 Uhr Kinderchor, um 16 Uhr Flötenkreis, und um 18 und 23 Uhr mit der Kantorei. Auch meine Schwiegertochter Silke hat in der Kantorei mitgesungen, und wir fünf haben eine Zeit lang alle vier Stimmlagen im Chor abgedeckt. Wir haben viele Chorleitungen erlebt: Frau Hörnemann, Frau Takahashi, Herrn Marschinke und jetzt Frau Tolzmann. Jeder hatte seinen eigenen Stil, und wir haben viel Positives in dieser Zeit mitgenommen. Der Chor ist uns auch noch bis heute sehr wichtig. Zur Zeit halten mein Sohn Peter und ich die Stellung im Tenor und im Bass. Die Musik hat unserer Familie immer schon sehr viel bedeutet. Auch unser Enkel Jan Niklas singt schon im Kinderchor bei Frau Tolzmann. Er ist ein richtiges Fusionskind: er singt im Kinderchor Broich, hat schon zweimal am Ostermontag mit dem Kinderchor in der Saarer Dorfkirche den Gottesdienst musikalisch unterstützt, und kirchenmusikalisch Links der Ruhr hat er auch beim Kindermusical in Speldorf mitgewirkt. Wenn meine Enkelin Eva Charlotte nach den Sommerferien in den Kindergarten Reichstraße kommt, wird sicherlich auch ihre musikalische Karriere



*Sangesfreudig im Kirchenchor Foto: privat*

unsere Kinder seit 1972, also von Anfang an, den durch Frau Hörnemann neu gegründeten Kinderchor und den Kinderflötenkreis. Meine Frau und ich gingen gemeinsam in die Kantorei, ebenfalls unter

starten.

**Gibt es besonders schöne Begebenheiten, an die Sie und Ihre Familie sich gerne erinnern?**

*Goerdt sen.:* Alles kann man hier nicht aufzählen, was man im Laufe der Jahrzehnte erlebt hat. Wir erinnern uns aber gerne an schöne Gemeindeveranstaltungen, Jubiläen der Wilhelminenkirche, Einweihung der renovierten Kirche, Ausflüge und Konzerte, Jugendfreizeiten, Kindergartenfeste und -aufführungen. Aber auch besondere Gottesdienste, die im Laufe der Jahre neu eingeführt wurden, wie zum Beispiel der Osterfrühgottesdienst, waren besondere Erlebnisse. Ebenso gehört der jährlich wiederkehrende Adventsbasar dazu. Meiner gesamten Familie und mir haben diese Veranstaltungen immer viel bedeutet.

**Können Sie abschließend ein Fazit ziehen im Hinblick auf die Vergangenheit und die Zukunft?**

*Goerdt sen.:* Zusammenfassend bleibt mir zu sagen, dass ich das Leben in den von mir erlebten Gemeinden nicht mehr missen oder aus meinem Leben streichen möchte. Auch die nicht so guten Erfahrungen mit Menschen in der Kirche gehören zu den Lebenserfahrungen dazu. Kirche und Menschen sollte man schon voneinander trennen. Wir Menschen sind nicht immer vollkommen und je nach Tempe-

rament sicher auch schwierig zu nennen. Eine besondere Motivation für die Arbeit in der Gemeinde und auch das Aushalten schwieriger Situationen war für mich von Jugend an der Konfirmationsspruch, den mir mein Pfarrer zugeordnet hatte (1947 wählte man diesen noch nicht selbst) „Dienet dem Herrn mit Freuden“, Psalm 100, Vers 2. Mir hat dieser Spruch mein Leben lang Kraft, Mut und Zuspruch gegeben, auch in schwierigen Lebenslagen durchzuhalten oder mit schwierigen Menschen möglichst klar zu kommen. Bewusst ist mir nur geworden, dass diese Worte in der heutigen Zeit ungewöhnlich sind. Was ist „dienen“, was ist ein „Herr“ und dann auch noch mit „Freuden“. Manchmal ist man froh, dass es nicht heißt „Dienet dem Menschen mit Freuden“.

Der neuen fusionierten Gemeinde wünschen wir eine harmonische und fruchtbare Zusammenarbeit auf allen Gebieten des Gemeindelebens. Unserer Meinung nach kann daraus ein wunderbarer Neubeginn entstehen. Möge uns Gottes Segen in diese Zukunft begleiten. Anmerken möchte ich doch, dass ein solcher Zusammenschluss vor 20 Jahren für mich undenkbar gewesen wäre. Um so mehr freue ich mich, dass nach den jüngsten Erfahrungen wir wohl auf einem guten Weg sind. Das Interview führte Bärbel Dietrich.

## Offener Bibeltreff

Mittwoch, 18:30-20:00 Uhr

TREFFPUNKT GEMEINDE

Termine und Themen für September, Oktober und November entnehmen Sie bitte den Aushängen im Treffpunkt und Infokasten an der Kirche.

Kontakt: Eva M. Stiepermann ☎ 30169970

## Bibelstunde

Dienstag, 19:30-20:30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

6. September Der Prophet Obadja

20. September Der Prophet Haggai

18. Oktober Der Philemonbrief

8. und 22. November

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

## Überbezirklicher Gesprächskreis

Montag, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Mittwoch, 28. September

Museumsbesuch mit Führung „Museum Alte Post“, Zeit siehe Aushänge

24. Oktober Die Herausforderung unserer Kirche in der Moderne  
Referent: Pfr.i.R. Albrecht Sippel

28. November Adventsfeier mit dem Telemann-Kammerorchester

Kontakt: Dr. Sigrid von den Steinen  
☎ 488214 oder svzvst@googlemail.com

## Trauercafé

Montag, 17-18:30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

26. September, 24. Oktober und

28. November

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 48 64 68  
Ragnhild Geck ☎ 377 66 37

## Demenz - Mein Leben ohne Gestern

1. Mittwoch im Monat, 18:30-20:30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Gesprächskreis für Angehörige von

Menschen mit Demenz aus den Gemeinden Links der Ruhr

Kontakt: Bärbel Dietrich ☎ 420954  
(ab 19 Uhr)

## Klöntreff

Montag, 14:30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

5. und 19. September

17. Oktober

7. und 21. November

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

## Seniorenkreis

Montag, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

5. September Spielenachmittag

12. September Ein musikalischer Nachmittag mit Detlef Hilder

19. September Senioren-Café

10. Oktober Der Kirchentag in Dresden  
Referentin: Ragnhild Geck

17. Oktober Senioren-Café

7. November Spielenachmittag

14. November Reformation. Damals – und heute? Referent: Pfarrer Jürgen Krämer

21. November Senioren-Café

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

## Projekt Wunschgroßeltern

Donnerstag, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

8. September, 24. November

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569



### Gemeindecafé

- Donnerstag, 15 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Treffpunkt für alle, die Kontakte knüpfen wollen, bei einer Tasse Tee oder Kaffee und Kuchen plaudern möchten, sich mit Bekannten treffen möchten, offen sind für Begegnungen zwischen den Generationen, aber auch Interesse an unterschiedlichen Angeboten haben
- 1. September Biblische Meditation und Geburtstagsfeier
  - 8. September Quasselnachmittag
  - 15. September Herbstlicher Nachmittag mit Zwiebelkuchen und Federweißer mit Liedern und Gedichten
  - 22. September Wir fertigen herbstliche Gestecke
  - 29. September, 10:30 Uhr, Theaterstück für Kinder und Senioren „Jagd nach der Karotte“ anschl. gem. Mittagessen
  - 6. Oktober Biblische Meditation und Geburtstagsfeier
  - 20. Oktober Ein märchenhafter Nachmittag
  - 27. Oktober Hildegard von Bingen  
Referentin: B. Schrader
  - 3. November Biblische Meditation und Geburtstagsfeier
  - 10. November Denn Ihr werdet lachen!  
Humorvolles aus Glaube u. Gemeinde
  - 17. November Wir spielen
- Kontakt: Christa Kammer ☎ 6561230

### Frauenfrühstück

- Mittwoch, 12. Oktober, 9:30 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Die Zehn Gebote dargestellt von Graphik Designer Sascha Dörger  
 Referent: Pfarrer i. R. Frank Kastrup  
 Anmeldungen bis zum 10. Oktober  
 Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

### Teekult

- Donnerstag, 17-19 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 22. September  
 27. Oktober Der bekannteste Ruhrrentner  
 Referent: Gerald Hillebrand  
 Kontakt: Ulrike Mostafai ☎ 3055444

### „Faires Frühstück“

- mit Produkten aus dem Fairen Handel  
 1. Montag im Monat 9-11 Uhr  
 TREFFPUNKT GEMEINDE  
 5. September, 10. Oktober, 7. November  
 Anmeldung im TREFFPUNKT GEMEINDE  
 ☎ 427120

### Saarer Frühstück

- Mittwoch, 10-12 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 21. September und 19. Oktober  
 Anmeldung übers Netzwerkbüro  
 dienstags, 10-12 Uhr ☎ 4668411

### Mittagstisch

- Dienstag, 12-13 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 27. September, 25. Oktober und  
 22. November  
 Anmeldung: Annemarie Brill  
 ☎ 486887 oder 481448

### Gesundheitstag für Frauen

- Samstag, 12. November, 10-16 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße. Anmel-  
 deschluss ist der 25. Oktober. Die Kosten  
 betragen 20 Euro. Bei Interesse wird eine  
 Kinderbetreuung angeboten. Weitere  
 Informationen und Anmeldung bei Ragnhild  
 Geck ☎ 3776637 oder per E-Mail ragnhild.  
 geck@kirche-muelheim.de

## Frauenhilfe

7. September: Maria, eine moderne Frau  
Referentin: Pfarrerin Verena Jantzen  
Gemeindehaus Holunderstraße
21. September: „Australienreise“  
Referent: Pfarrer Krämer  
Gemeindehaus Lindenhof
5. Oktober: „Brot- Stoff zum Leben“  
Referentin: Frau Növermann  
Gemeindehaus Holunderstraße
19. Oktober: Gottesbilder – mein Gottesbild  
Referent: Pfarrer Ruddat  
Gemeindehaus Lindenhof
2. November, 16 Uhr, Gänsebratenessen  
Anmeldung erforderlich bis 19.10.
16. November, 11.15, Uhr Buß- und  
Betttagsgottesdienst in der Dorfkirche  
mit anschließendem Imbiss
27. November, 10 Uhr, Gottesdienst der  
Frauenhilfe in der Dorfkirche  
Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

## Gemeindehaus Wilhelminenstraße

8. September Rückblick auf die Gemeinde  
geschichte mit Pfr. Gerald Hillebrand
28. September Geburtstagsfeier Mai bis  
September
12. Oktober Eine Reise durch den fünften  
Kontinent mit Pfr. Jürgen Krämer
26. Oktober „Ich verändere die Welt“ –  
Dr. Ingrid Hruby berichtet von der  
Arbeit der Kindernothilfe
9. November Protestantische Profile: Imma-  
nuel Kant (1724 – 1804), vorgestellt  
von Pfr. Gerald Hillebrand
23. November „Das Herbst ABC – ein unter-  
haltsamer Nachmittag mit Gemeinde-  
pädagogin Rosemarie Esser  
Kontakt: Margarete Butzheinen ☎ 424442

## Frauenabendkreis

- Montag, 19 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof
5. September Da wird auch dein Herz sein-  
Rückblick auf den Kirchentag  
Ragnhild Geck und Ilse Kurschat
10. Oktober Diakonissen früher und heute  
Referentin: Katharina Arnoldi
14. November Wo Kinder noch Träume  
haben, Referentin: Christel Schuck  
Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

## Treffpunkt Frau

- Montag, 20 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße
5. September : Was ich gerne lese-Buchvor-  
stellungen
4. Oktober: 19.30 Uhr  
Führung Ledermuseum  
Anmeldung bis 28.09., Kostenbeitrag
7. November: Teeseminar mit Verkostung  
mit Theiles Theehaus  
Anmeldung bis 20.10., Kostenbeitrag  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

## Saarner Männerfrühstück

- Donnerstag 9-11 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof
22. September „unendlich? –  
Theologisches“ Thomas Jantzen
- Sonntag, 16. Oktober, Männersonntag,  
Gottesdienst am Brandenburg in Speldorf
27. Oktober Frühstück im Klostercafé der  
Begegnungsstätte Kloster-Saarn
24. November Frühstück im Gemeindehaus  
Wilhelminenstraße  
Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Der Arbeitskreis der Evangelischen Frauenhilfe im Kreisverband trifft sich am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

**Treff der Männer**

Donnerstag, 20 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

8. September Rückblick auf die

Gemeindeschichte mit Pfarrer

Gerald Hillebrand

6. Oktober Müssen Männer immer stark sein?

3. November Eine Reise in den Nationalpark

Grönland mit Margot Dreikhausen

Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737

**BIBER** (= Broicher Initiative Bauen, Erneuern,

Reparieren) - Der Name ist Programm

Kontakt: Eckhard Remberg, ☎ 43789769

**Väterbasteikreis**

am letzten Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ralf Knipscheer ☎ 488198 oder

Rainer Knoop ☎ 4668927

**Väterbasteigruppe**

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

www.vbg-lindenhof.de

**Werken mit Holz**

Freitag, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Helmut Roemer ☎ 015788069597

**Töpfern**

2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

**Kreatives Gestalten**

Donnerstag, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ilse Potthoff ☎ 481221

**Frauenkreis**

1. Mittwoch, 20 Uhr

bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134

☎ 422315

Kontakt: Dorothea Hillebrand ☎ 423737

**Mütterkreis**

Dienstag alle 4 Wochen, 16 Uhr

TREFFPUNKT GEMEINDE

Frauen, die Freude am Gespräch, Basteln

und Handarbeiten haben: 20. September,

18. Oktober, 15. November

Kontakt: Ilse Witt ☎ 427019

**Basteltreff der Mütter**

14:30-16:30 Uhr

Termine nach Absprache

Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

**Handarbeiten**

Dienstag 9:30 -12 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Annemarie Brill ☎ 48 68 87 oder

48 1448

**Handarbeitskreis**

Montag alle 2 Wochen, 15-16:30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Über den Freundeskreis Las Torres

unterstützt der Handarbeitskreis durch

seine Arbeit Kindergarten- und

Vorschulprojekte in den Elendsvierteln von

Caracas (Venezuela).

5. und 19. September,

3., 17. und 31. Oktober, 14. November

Kontakt: Leonore Simmat ☎ 428055

Vorstellung und Verkauf:

Dienstag, 15:30-17 Uhr

TREFFPUNKT GEMEINDE

27. September und 25. Oktober

**Vorankündigung:**

**Großer Basar am 1. Adventswochenende**

## Gymnastik mit Musik

Montag, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

## Gymnastik für Frauen

Dienstag 9-10 Uhr und 10:15-11 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Monika Kosczynski ☎ 486507

## Spieltreff Pöppelhoppers Saarn

Freitag, 20 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

16. September, 21. Oktober und  
25. November

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

## Gemeinde-Miniclub mit Leitung

für Kinder ab 1 1/2 Jahren mit und ohne  
Begleitperson

Mittwoch, 9-11:45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841/9816260  
und B. Brenzel ☎ 997061

## Spielgruppe Rappelkiste

für Kinder ab 1 Jahr

Donnerstag, 15:30-17 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Antje Hildebrandt ☎ 7403473

## Wichelgruppe mit Leitung

für Kinder ab 2 Jahren ohne Begleitung der  
Eltern nach vorheriger Rücksprache

Montag und Freitag, 9-12 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841/9816260  
und B. Brenzel ☎ 997061

## Maxigruppe - Spielgruppe

für Kinder ab 2 Jahren mit und ohne Eltern

Dienstag

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

- Näheres bei der Ev. Familienbildungsstätte

Leitung: Sabine Pohl-Kupsch

Anmeldung: ☎ 3003315

## Die Spielkiste

für 1-3-jährige Kinder

Montag, 9:30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Freya Polzer ☎ 7820480

Dienstag, 16 Uhr

Kontakt: Alexandra Panz ☎ 4689346

## Besuchsdienste -Mitarbeiter treffen

Nordbezirk

1. Montag, 16:30 Uhr

TREFFPUNKT GEMEINDE

Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737

Westbezirk

Dienstag, 15 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

27. September und 29. November

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Ost- und Südbezirk

Mittwoch, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

28. September und 20. November

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Krankenhausbesuchsdienst

Termine nach Absprache 15:30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

**Bezirksfrauen**

Mittwoch 15 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

9. November Austeilung der

Diakoniesammelunterlagen für alle  
Bezirke

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

**Aktion Nächstenhilfe**

Mitarbeitertreffen 3. Donnerstag, 9 -10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

15. September, 20. Oktober, 17. November

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

**Kirche für Kinder**

Vorbereitungskreis Teen-church

Montag, 19:30 Uhr

12. September und 7. November

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

Vorbereitungskreis Kids Go

am 2. und 4. Montag im Monat, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Martina Saßmannshausen

☎ 424508

## Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Wir wollen ab der nächsten Ausgabe der „Anhaltspunkte“ mit Werbung einen Teil der Kosten für die Erstellung des Gemeindebriefes finanzieren.

Vier Anzeigen sollen erscheinen. Der Rahmen für jede Anzeige ist 93 mm hoch und 126 mm breit.

Die Kosten für die Veröffentlichung der Werbung belaufen sich auf 130 Euro je Ausgabe. Der Vertrag wird jeweils auf ein Jahr abgeschlossen. Im Jahr erscheinen vier Ausgaben.

Der Gemeindebrief hat eine Auflage von 9.500 Exemplaren und wird an die Evangelischen im Bereich von Broich und Saarn verteilt.

## Haben Sie Interesse?

Dann wenden Sie sich per E-Mail an:  
[poetz@kirche-muelheim.de](mailto:poetz@kirche-muelheim.de)

# Umfrage: „Was bedeutet Gemeinde für Sie?“

Gemeinde bedeutet für mich zuallererst Gemeinschaft mit anderen Menschen, die mit mir durch den gemeinsamen Glauben und ihren Wohnsitz hier in Broich oder Saarn verbunden sind. Mit diesen Menschen lebe ich zusammen. Wir teilen Glück und Freude, Ängste und Sorgen, Hoffnungen und Perspektiven miteinander und halten zusammen, auch wenn es dabei nicht immer ohne Spannungen und Auseinandersetzungen abgeht – eben wie in einer großen Familie. Sichtbar wird unsere Gemeinschaft im Gottesdienst, in Gemeindegruppen, bei fröhlichen Festen, aber auch bei traurigen Anlässen, die wir miteinander aushalten. Diese Gemeinschaft mit anderen, verbunden durch den Glauben, gibt mir Halt und ermutigt mich.



*Pfarrer  
Gerald  
Hillebrand  
Foto: von der  
Heidt*

Mit meiner Zugehörigkeit zur Gemeinde hier vor Ort bin ich zugleich Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Christinnen und Christen. Diese ökumenische Perspektive von Gemeinde ist mir ebenfalls sehr wichtig. Der gemeinsame Glaube und die Tradition verbinden mich über politische, kulturelle und ethnische Grenzen hinweg mit anderen Menschen zu der einen, weltweiten Gemeinschaft der Kinder Gottes. Trotz aller gewachsenen Unterschiede zwischen den einzelnen Kirchen und Gemeinden gehören wir alle zu der **einen** christlichen Kirche und gemeinsam können wir für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung eintreten.

Gerald Hillebrand



*Pfarrer  
Thomas Jantzen  
Foto: von der  
Heidt*

Bei „Gemeinde“ fällt mir als Erstes „Vielfalt“ ein: Die Vielfalt an Angeboten und Aktivitäten in unserer Gemeinde und die Vielfalt an Menschen, die sich mit ihren Gaben und Interessen engagieren, das heißt „Gemeinde leben“. Als eines der Glieder dieser Gemeinde verstehe ich mich als ein Baustein neben Hunderten anderer, welche zusammen Gemeinde aufbauen. Meine

Familie und ich haben, wie andere auch, ihren Platz. Das gibt uns ein Gefühl von Heimat.

Als Gemeindepfarrer ist Gemeinde zugleich auch mein Arbeitsgebiet, in welchem ich als Pfarrer in besonderer Weise mit eben jenen Menschen zu tun habe, aber auch an vielen Aktivitäten und Entscheidungen beteiligt bin. Das macht den Reiz des Pfarrberufes aus: Man begegnet Menschen unterschiedlichen Alters in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Und man kann eine Menge mit und für die Menschen machen.

Manchmal kommt mir Gemeinde wie ein Biotop vor. Ein schützenswerter Raum, wo Menschen sich auf

Gemeinde bedeutet für mich Begegnung: Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen jeden Alters; Begegnung zu frohen und traurigen Anlässen; Begegnung mit Gott; Begegnung im Gespräch; Begegnung in der Stille; Begegnung in Musik; Begegnung im Wort; Begegnung mit meinem Nächsten; Begegnung mit mir selbst. In einer Gemeinde wohnen und versammeln sich Menschen, die sich auf unterschiedliche Weise als Teil der Kirche fühlen. Also der Gemeinschaft von Menschen, die Jesus Christus nachfolgen. In dieser



*Pfarrerin  
Verena Jantzen  
Foto: von der  
Heidt*

andere Art begegnen können als sonst in der Welt. Ein Ort, an dem andere Maßstäbe im Vordergrund stehen: Nicht Leistungsfähigkeit und Konkurrenz, sondern Wünsche, Sehnsüchte und – manchmal versteckte – Talente. Schade, dass das nicht die ganze Arbeit eines Pfarrers ausmacht! Inzwischen werden wir auch immer mehr zu Managern. Für unsere neue große Gemeinde Broich-Saarn wünsche ich mir, dass es uns gelingt, bei allem, was wir tun und entscheiden, die Menschen und den Sinn von Gemeinde als Oase und Quelle im Blick zu behalten.

Thomas Jantzen

Nachfolge sind wir alle Weggefährten. Wohin uns dieser Weg führt, wissen wir noch nicht. Aber wir gehen diesen Weg nicht alleine. Müssen wir auch nicht. Denn in einer Gemeinde können wir einander auf unserer Lebenswanderung begleiten. Dabei bringt jeder und jede unterschiedliche Fähigkeiten und Gaben mit. Das ist doch fantastisch! Getragen sind wir alle von Gottes Versprechen, uns zu segnen und unsere Wege zu begleiten. Also, Gemeinde ist für mich ein lebendiger Ort der Begegnung. Gott sei Dank!  
Verena Jantzen

Gemeinde bedeutet für mich mehr, als es in 1500 Zeichen einschließlich Leerzeichen (so die Vorgabe) darzustellen ist. Wie dem auch sei, Gemeinde ist für mich zu nächst mal der schönste Arbeitsplatz der Welt, weil er so vielfältig ist: Jeder Tag ist anders, bringt immer wieder neue Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, sei es beim Taufgespräch, bei der Beerdigung, dem Konfirmandenunterricht oder der Presbyteriumssitzung, um nur einige Beispiele zu nennen. Manche Aufgaben verändern sich im Laufe der Zeit – ich muss mich immer wieder neu den sich ändernden Rahmenbedingungen stellen, was eine permanente Herausforderung bedeutet. „Stillstand ist Rückschritt“, so heißt es ja, und den darf es nicht geben. So ist es eine der schönsten Erfahrungen mei-



*Pfarrer  
Jürgen Krämer  
Foto: Lante*

Gemeinde ist für mich die (weltweite) Gemeinschaft derer, die an den dreieinigen Gott glauben. Sie ist für mich die Gemeinschaft der Heiligen. Nicht weil wir dafür etwas geleistet hätten, sondern weil Gott uns liebt. Er macht uns zu etwas Besonde-



*Pfarrer  
David Ruddat  
Foto: von der  
Heidt*

nes nun bald 27-jährigen Dienstes in dieser Gemeinde, dass immer, wo sich Türen geschlossen haben, auch neue geöffnet haben. Das auch, weil es ein gutes Miteinander zwischen den zahlreichen Haupt- und Ehrenamtlichen gibt, die alle die Gemeinde nach vorne bringen wollen. So ist Gemeinde für mich auch ein Ort der Dankbarkeit. Es ist einfach schön zu sehen, dass und wie Menschen diese Gemeinde als ihre Heimat entdecken und auch bereit sind, Zeit und Engagement zu investieren. Wenn's bisher zu wenig theologisch war: Gott baut sein Reich nach wie vor, trotz aller Höhen und Tiefen. Das auch in unserer Gemeinde zu beobachten und daran mitarbeiten zu dürfen, erfüllt mich mit Freude und Dank.

Jürgen Krämer

rem. Durch seine Liebe nimmt er jeden und jede Einzelne heraus aus dem Profanen und macht ihn für sich zu einem Heiligem, zu etwas absolut Schützenswertem. Sie ist für mich die Gemeinschaft derer, die sich gegenseitig und andere mit



dem „Blick Gottes“ anschauen, der den anderen liebenswert macht, die Gemeinschaft derer, die versuchen, die Welt so zu gestalten, wie Gott sie gemeint hat, die Gemeinschaft derer, die in aller unvermeidlichen Brüchigkeit ihr Leben auf das schon angefangene und doch noch kommende Gottesreich hin leben wollen, die Gemeinschaft derer, die gemeinsam auf der Suche sind, die Gemeinschaft derer, die sich gegenseitig ins Gebet einschließen. Gemeinde ist für mich eine Gemeinschaft, an der ich punktuell teilhaben kann und ihr doch verbunden bleibe. Sie ist für

mich auch ein Ort der Gemeinschaft in Nähe und Distanz und ein Ort der Geborgenheit, ein Ort der Freiheit und Offenheit, ein Ort für Kreativität und Spiritualität, ein Ort, an dem ich willkommen bin, so wie ich bin. Und sie ist für mich ein Ort, an dem ich meinen Glauben und meine Zweifel mit anderen ins Gespräch bringen kann, ein Ort, an dem das Gespräch mit anderen Religionen möglich ist und ein Ort, an dem meine Freude und mein Leid gut aufgehoben sind, weil sich andere mit mir freuen und mich begleiten, wenn ich traurig bin. David Ruddat

## Der Bibel auf der Spur: einladend und alltagsnah

Die Themenabende entstammen einem Bibelkurs, der auf Initiative der Rheinischen und Westfälischen Landeskirche entstanden ist und dessen insgesamt elf Abende wir bereits wiederholt angeboten haben. Nun gibt es einen neuen Start, bei dem durch örtliche und inhaltliche Kooperation über unsere Gemeindegrenzen hinweg neue Akzente gesetzt werden sollen. So werden die Abende an zum Thema passenden Orten und in Kooperation mit den dortigen Partnern umgesetzt. So sollen verstärkt Gäste eingeladen werden, die noch nicht regelmäßig in unsere Gemeinde kommen, sich aber für die genannten Themen im Kontext der Bibel interessieren. Natürlich sind auch „alte Hasen“ willkommen. Die Abende wollen Menschen ansprechen, die neugierig sind, was die Bibel zu aktuellen Themen unserer Zeit zu sagen hat. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine kontinuierliche Teilnahme würde uns freuen, ist aber nicht zwingend, da die Themenabende in sich abgeschlossen sind. Neben dem Austausch über die biblischen Texte bleibt zudem genügend Zeit für persönliche Erfahrungen und eigene Fragestellungen. Die Veranstaltungen werden von einem Vorbereitungsteam gestaltet.

Donnerstag, 13. Oktober: Quellen und Kraft, Treffpunkt Kreuzgang Kloster Saarn, Klosterstraße 55 in Saarn; Donnerstag, 10. November: Ende und Anfang, Bestattungsunternehmen aus dem Siepen, Prinzess-Luise-Straße 51 in Broich; Donnerstag, 12. Januar: Geld und Geltung, Donnerstag, 9. Februar: Sturm und Stille, jeweils 19.30 -21.30 Uhr.

Kontakt: Ragnhild Geck, Telefon 3776637 oder Thomas Jantzen, Telefon 486468

## Montags

„Echte Kerle“, Jungen 12-15 Jahre  
17 - 18:30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: ☎ 4126477

Jungenschaft des CVJM  
Jungen 13-17 Jahre, 18 - 20 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof  
Kontakt: Gunnar Graefer ☎ 3854565

## Dienstags

„Die Chaos Kids“, 6-10 Jahre  
16:30 - 17:30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Caro Fiß ☎ 017667262667

Offener Treff, ab 14 Jahre  
17 - 20 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: ☎ 4126477

Mitarbertreff Ev. Jugend  
Erstes Treffen, 20. September  
19:30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: Anne-Katrin Puck  
☎ 015785721979 ab 15. September

Mitarbeitergemeinschaft CVJM  
20 - 22 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Uwe Ganz ☎ 487501

## Mittwochs

Offenes Basteln  
18:30 - 20 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: ☎ 4126477

## Donnerstags

Kindertreff „Flip Flop“, 6-9 Jahre  
16 - 18 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof  
Kontakt: Andreas Maurer ☎ 01754527422

Jungschargruppe I, Jungen 6-12 Jahre  
17 - 18:30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: ☎ 4126477

Junge Erwachsens des CVJM,  
ab 17 Jahre 19:30 - 21:30 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Christina Krappe ☎ 4691423

## Freitags

Jungchar „Echte Kerle“ des CVJM,  
Jungen 8-11 Jahre  
16 - 18 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof  
Kontakt: Mathias aus der Wiesche  
☎ 4396161

Jungschargruppe II, Jungen 6-12 Jahre  
17 - 18:30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Kontakt: ☎ 4126477

Mini-MÄK „Crazy Ladies“ des CVJM,  
Mädchen 12-14 Jahre  
18 - 20 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof  
Kontakt: Tanja Grave ☎ 6965049



## Neue Jugendleiterin

Hallo! Mein Name ist Anne-Katrin Puck, ich bin 33 Jahre alt und lebe in Wesel. Ich bin Diplom- Sozialpädagogin und habe einige Jahre die Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Spellen-Friedrichsfeld in Voerde geleitet. Ab 15. September werde ich in Ihrer Gemeinde als Jugendleiterin tätig sein. Ich freue mich auf viele neue Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen und auf die Herausforderung, die bestehende Jugendarbeit der ehemaligen Gemeinden Broich und Saarn zusammenzuführen. Meine Stärken liegen in der Projekt- und Freizeitarbeit und in der Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

In meiner Heimatgemeinde in Bremen-Lesum habe ich selbst ehrenamtlich mitgearbeitet. Nach meinem Studium in Münster habe ich in einer Kinderrehabilitationsklinik in der Schweiz mein Anerkennungsjahr absolviert und noch eine Zeitlang dort gearbeitet. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch und Ihnen. Anne-Katrin Puck

## Erlebniswochenende

Für Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren findet am 8. und 9. Oktober, von 10 – 16 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße ein Erlebniswochenende statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kinder begrenzt. Die Kosten pro Kind betragen 5 Euro. Anmeldung und weitere Informationen ab 15. September bei Ann-Katrin Puck, Telefon 0157 85721979 oder E-Mail: [anne.puck@kirche-muelheim.de](mailto:anne.puck@kirche-muelheim.de).

## Kinderfreizeit

In den Herbstferien, vom 22. bis 29. Oktober findet für Kinder von 7 bis 12 Jahren eine Freizeit in unserem kinderfreundliche Freizeitheim in Westkapelle, Niederlande statt. Spannende Programmpunkte, kreative Bastelangebote und ein interessantes Thema rund um die Bibel garantieren uns eine Woche voller Spaß. Das nahe gelegene Meer, der Strand und die schöne Natur tun ihr Übriges dazu. Der Reisepreis von 250 Euro beinhaltet Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus, Vollverpflegung und das umfangreiche Freizeitprogramm. Die Freizeit findet in Kooperation mit der Vereinte Ev. Kirchengemeinde statt. Anmeldung und weitere Informationen ab 15. September bei Ann-Katrin Puck, Telefon 0157 85721979 oder E-Mail: [anne.puck@kirche-muelheim.de](mailto:anne.puck@kirche-muelheim.de)

## Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht Jahrgänge Juli 1998 bis August 1999

Zum Kirchlichen Unterricht können alle Jugendlichen der Jahrgänge 1998 und 1999 angemeldet werden, die nach den Sommerferien 2011 in der Regel die 7. Klasse besuchen bzw. zwischen Juli 1998 und August 1999 geboren wurden. Es können auch nicht getaufte Jugendliche am Unterricht teilnehmen. Da unsere Gemeindegliederkartei aber nicht immer die nicht getauften Jugendlichen aufführt, bitten wir um Weitergabe des Anmeldetermins an in Frage kommende Eltern und Jugendliche. **Anmeldetermin und -ort für alle Pfarrbezirke ist Sonntag, 13. November, Christuskirche Saarn, Lindenhof 20, um 12 Uhr.** Der Anmeldung voraus geht ein Gottesdienst, der in besonderer Weise von Konfirmanden für die neuen Konfirmanden gestaltet wird. Eine Teilnahme der Eltern und Jugendlichen ist deshalb erwünscht. Der Gottesdienst beginnt um 11.15 Uhr.

### Der wöchentliche Unterricht erfolgt ab Mai 2012

- dienstags im Gemeindehaus Lindenhof bei Pfarrerin Jantzen (Westbezirk),
- dienstags im Gemeindehaus Wilhelminenstraße bei Pfarrer Hillebrand (Nordbezirk),
- mittwochs im Gemeindehaus Lindenhof bei Pfarrer Ruddat (Südbezirk),
- donnerstags im Gemeindehaus Holunderstrasse bei Pfarrer Krämer (Ostbezirk).

Bis dahin wird die Teilnahme an besonderen Gottesdiensten erwartet, ab Januar die Teilnahme am Kindergottesdienst. Eine Übersicht über die in Frage kommenden Termine erhalten Sie bei der Anmeldung. Es ist wichtig, dass alle interessierten Eltern den Anmeldetermin wahrnehmen, damit wir einen Überblick über die Anmeldezahlen bekommen und die Gruppen so einteilen können, dass möglichst gleiche Gruppenstärke erreicht wird. Die wichtigsten Informationen werden Ihnen an diesem Tag schriftlich ausgehändigt, und es besteht die Möglichkeit, weitere Fragen und Anliegen mit Ihrem Pfarrer/Ihrer Pfarrerin persönlich zu besprechen. Neben den Eltern sind natürlich auch die Jugendlichen herzlich eingeladen. Wenn Sie an dem Termin verhindert sein sollten, melden Sie sich bitte im Vorfeld bei Ihrem Pfarrer/Ihrer Pfarrerin, damit Ihre Anmeldung dennoch berücksichtigt werden kann.

## Elternabend Pubertät

Er geht in diesem Jahr der Frage nach: „Eltern mit Autorität, die nicht autoritär sind - geht das?“ - „Elterliche Präsenz“ als hilfreiches Konzept, wenn sich Eltern ihren pubertierenden Kindern gegenüber als hilf- und machtlos empfinden und gleichzeitig die Situation zu Hause immer häufiger eskaliert. Referent: Dr. Franz Maurer, Dipl.-Psychologe und Leiter der Ev. Beratungsstelle. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bieten wir zwei Termine an: Donnerstag, 20. Oktober und 17. November, jeweils 20 – 22 Uhr im Gemeindehaus Lindenhof. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 14. Oktober bei Rosemarie Esser, Telefon 488569 oder per Email: [esser-rosemarie@kirche-muelheim.de](mailto:esser-rosemarie@kirche-muelheim.de)

## Standpunkte: Ich wünsche der neuen Gemeinde...



... , dass sich noch mehr junge Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. (Carolin Fiß)

... viele, neue Begegnungen. (Gerlinde von Doetinchem)



... viele Gemeinsamkeiten, Reibungspunkte und Erneuerungen. (Beate Pfannmüller )

... mehr Ehrlichkeit. (Jeanette Josten)



... einen auf Dauer angelegten fairen, respektvollen und harmonischen Umgang miteinander, ein wachsendes Vertrauen zueinander und eine fruchtbare, verlässliche und christliche Zusammenarbeit. (Monika Gobs)

... Beständigkeit. (Birgit Lippert)



... Offenheit und dass sie einen gemeinsamen Nenner findet. (Renate Manthey)

..., dass die Menschen in ihr heimisch werden. (Winfried Ballke)



... Frohsinn und Zusammenhalt. (Jürgen Dahlmann)

## Pfarrer

Bezirk West  
Pfarrerin Verena Jantzen  
Pfarrer Thomas Jantzen  
Schneisberg 54  
☎ 486468, 📠 3776648  
verena.jantzen@kirche-muelheim.de  
thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd  
Pfarrer David Ruddat  
Luxemburger Allee 60  
☎ 4693864, 📠 4693870  
david.ruddat@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord  
Pfarrer Gerald Hillebrand  
Calvinstraße 27  
☎ 423737, 📠 4126518  
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost  
Pfarrer Jürgen Krämer  
Holunderstraße 10  
☎ 4665802, 📠 4668425  
juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

## Kirchen und Gemeindehäuser

Christuskirche und  
Gemeindehaus Lindenhof  
Lindenhof 20  
☎ und 📠 486679  
Küster Paul-Heinz Maurer, Schneisberg 52  
☎ 486624, 📞 015788069580  
paul.maurer@kirche-muelheim.de

Dorfkirche und  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Holunderstraße 5  
☎ und 📠 488522  
Küster Helmut Roemer, Holunderstr. 3  
☎ 488522, 📞 015788069597  
helmut.roemer@kirche-muelheim.de

Kirche und  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Wilhelminenstraße 34  
☎ 4126477 und 📠 4126479  
Küsterin Christa Kammer, Lederstr. 29  
☎ 6561230, 📞 01628695027  
christa.kammer@kirche-muelheim.de

## Kindergärten

Familienzentrum Lindenhof  
Leitung: Beate Konze  
Waldbleeke 47, ☎ 486933  
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße  
Leitung: Brigitte Claus  
Calvinstraße 5, ☎ 422339  
kiga\_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust  
Leitung: Chrischan Müller  
Otto-Pankok-Straße 9, ☎ 480636  
kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße  
Leitung: Erika Strippchen  
Reichstraße 52, ☎ 421791  
kiga\_reichstrasse@kirche-muelheim.de

## Jugendarbeit

Evangelische Jugend  
Anne-Katrin Puck (ab 15.09.2011)  
☎ 015785721979  
Broich - Wilhelminenstraße 34  
Saarn - Lindenhof 20  
anne.puck@kirche-muelheim.de

CVJM  
Uwe Ganz  
☎ 487501

## Jugendheim Westkapelle gGmbH

Waldbleeke 47  
Rosemarie Esser, ☎ 37759926  
Kurt Leyk, ☎ 385038, 📠 385039

**Erwachsenenarbeit**

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser  
 Sophie-Scholl-Straße 34  
 ☎ 488569  
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Gemeinediakonin Ragnhild Geck  
 Lindenhof 20  
 ☎ 3776637  
 ragnhild.geck@kirche-muelheim.de

**Kirchenmusik Links der Ruhr**

Detlef Hilder  
 ☎ 496746, Fax: 7821147  
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Caroline Horstmannshoff  
 ☎ 7409329  
 horstmannshoff  
 @kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann  
 ☎ 9413130  
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

**TREFFPUNKT GEMEINDE**

Montag - Samstag 10:00 bis 12:00 Uhr  
 Dienstag - Freitag 15:00 bis 17:00 Uhr  
 Pestalozzistraße 1  
 ☎ 427120, ☎ 4390891  
 treffpunkt-broich@kirche-muelheim.de

**Friedhof auf dem Auberg**

Lothar Schwarze  
 Telefon 480663, ☎ 01578382496

**Verwaltung im Kirchenkreis An der Ruhr**

Althofstraße 9, 45468 Mülheim  
 Postfach 100662, 45406 Mülheim  
 Annette Pötz  
 Telefon: 3003 138  
 poetz@kirche-muelheim.de  
 Bankverbindung:  
 KD-Bank, BLZ 35060190  
 Konto-Nr.:1011166020

**Rat und Hilfe**

Aktion Nächstenhilfe  
 - Rosemarie Esser  
 Montag bis Donnerstag ☎ 48 85 69

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen  
 ☎ 32014

Diakonie  
 - Zentrale ☎ 3003 277

- Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450

- Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)  
 ☎ 3003 223

- Bürgertreff „Diakonie am Eck“  
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301 9505

- Ev. Betreuungsverein ☎ 3003 262

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 ☎ 3003 251

- Schwangerschaftskonfliktberatung  
 ☎ 3003 284

- Soziale Dienste ☎ 3003 277

Diakoniewerk Arbeit und Kultur  
 - Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

Telefonseelsorge ☎ 0800 111 0 111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel  
 Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt  
 Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst  
 Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten  
 Mendener Straße 104 ☎ 995130



## „Kirchliche Trauung“

Sonntag, 11. September 2011

16:00 Uhr Kirche an der Wilhelminenstraße

Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung  
der Presbyterinnen und Presbyter  
sowie der Einführung der Bevollmächtigten

Zum Gottesdienst und anschließenden Grillfest sind  
Sie alle ganz herzlich ein-  
geladen!

Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn